

SPORTFORUM

03. 2012

Zeitschrift des DJK-Diözesanverbandes Mainz

DJK

- 
- 02 AKTUELL** >> Bundessportfest 2014
06 GESPRÄCH >> Papst Benedikt XVI. über Fußball
14 DV MAINZ >> DJK-Sportjugend sticht in See
18 VEREINE >> Auszeichnung für Integration
20 PRO PRAXIS >> Power statt Lähmung
25 STANDPUNKT >> Geld verleiht keine Flügel
26 VERANSTALTUNGEN >> Aussichten für 2013



DJK-Diözesangeschäftsführer Stefan Wink

Neues aus der Geschäftsstelle

Abschiede und Neuanfänge

Text Stefan Wink Foto Matthias Kneib, photoKunst

» Im DJK Diözesanverband Mainz ist viel los! Leute kommen – Leute gehen! Die Planungen für das DJK Bundessportfest 2014 haben uns voll im Griff!

Wie im letzten Sportforum bereits angekündigt, hat Renate Linke, langjährige Verwaltungsangestellte in der DJK Diözesangeschäftsstelle, uns Ende Juni verlassen. Sie kümmert sich mit der frei werdenden Zeit nun vermehrt um ihre Familie und die Enkelkinder. Zahlreiche langjährige Wegbegleiter wie Alwis Weinand und Peter Waldmann waren zum Abschied nach Mainz gekommen.

Seit August werden die Anrufer und Besucher der Geschäftsstelle nun dienstags, mittwochs und freitags von Antonia Burkhard herzlich begrüßt.

„Jedem Abschied wohnt ein neuer Anfang inne“

Frei nach Hermann Hesse könnte das wohl das Motto in dieser Zeit sein. Denn es gibt weitere personelle Veränderungen im Diözesanverband. Im November trat Rüdiger Betz nach neun Vorstandsjahren aus persönlichen Gründen von seinem Amt als DJK Diözesanvorsitzender zurück. Wir danken Rüdiger für sein Engagement in den zurückliegenden Jahren und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft!

Der Verband wird bis zum Diözesanitag am 22. September 2013 in Hanau-Steinheim von den beiden stellvertretenden Vorsitzenden Wolfgang Gondolf (DJK Vikt. Dieburg) und Timo Anschütz (DJK Eintr. Rüsselsheim) vertreten.

Der Vorstand ist in seiner letzten Sitzung enger zusammen gerückt um die Aufgaben der Zukunft gemeinsam zu meistern!

Gerade in Sachen Bundessportfest brauchen wir dazu dringend die Unterstützung von DJK'lerinnen und DJK'lern aller Ebenen, die Lust haben an der Gestaltung dieser großen und begeisterten Veranstaltung mitzuwirken! Neben dem Bundessportfest geht natürlich auch das „normale“ Programm weiter und so freuen wir uns, Euch die Termine für Aus- und Fortbildungsangebote und Freizeiten mitzuteilen.

Wir wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2013!

Stefan Wink

BUNDESSPORTFEST 2014 ORGANISATIONSTEAMS

Lenkungsgruppe

Andrea Kutzschbach, Jens Hornberger, Daniel Marschollek, Stefan Wink, Stephanie Hofschläger, Daniela Zeese & Dieter Ebert (Stadt Mainz)

Öffentlichkeitsarbeit / Sponsoring / Marketing

Leitung: Daniel Marschollek

- Sponsorenmappe
- Sponsorensuche
- Pressearbeit
- Video-Trailer
- Merchandisingartikel

Programm

Leitung: Stefan Wink

- Spirituelle Angebot & Festgottesdienst
- Rahmenprogramm
- Eröffnungsfeier
- VIP-Empfang
- Kinder-stark-machen-Meile
- Diverse Angebote Samstag Abend
- Festabend / Konzert

Sport- & Wettkampfbetrieb

Leitung: Alwis Weinand & Stefan Wink

- Hallen- & Sportstättenlogistik
- Kommunikation mit Kooperationsvereinen
- Absprachen Bundessportwarte / Bundesfachwarte
- Schwerpunktthema Inklusion

Logistik & Personal

Leitung: Andrea Kutzschbach & Jens Hornberger

- ÖPNV
- Übernachtung in Hallen / Schulen
- Hotels, Zeltplätze, Camping, Tagungshäuser ...
- Frühstück Hallen / Schulen
- Nachtwache Halle / Schulen
- Sicherheitskonzept
- Logistikpläne
- Volunteer-Programm
- Personaleinsatzpläne
- Kontakt Uni / FH / KFV / Pfarrgemeinden
- Praktikanten
- BFD / FSJ / 400€-Kräfte

Inklusion

Leitung: Steffi Hofschläger

- Inklusion als Querschnittsthema

geMAINZam beGEISTern

Bundessportfest 2014 in Mainz

Text Stefan Wink Foto DJK Mainz

» Die Planungen für das DJK-Bundessportfest vom 6. bis 9. Juni 2014 in Mainz nehmen immer konkretere Formen an. Die Lenkungsgruppe und fünf Arbeitsgruppen nahmen ihre Arbeit auf und sind dringend noch auf der Suche nach weiteren Mitarbeitern.

- Wer hat Lust Sponsoren von der DJK und dem Bundessportfest zu überzeugen?
 - Wer möchte später mal „was mit Medien“ machen und bei einer Großveranstaltung erste Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Zusammenarbeit mit Medien sammeln?
 - Wer hat Spaß daran ein Bühnenprogramm zusammen zu stellen, im Backstage-Bereich Promis zu treffen oder sogar selber auf der Bühne zu stehen?
 - Wer hat es nicht gerne, wenn alle Fäden bei ihm zusammenlaufen? Wie wäre es mit dem Bereich Logistik und Personal?
 - Ihr wollt bei dem ersten bundesweiten inklusiven Sportevent dieser Art dabei sein? Inklusion im Sport ist Euer Thema?
- Wir suchen noch Freiwillige, die sich in diesen Bereichen bei der Planung und Durchführung des DJK-Bundessportfestes engagieren! Sei dabei und erlebe das Unmögliche! Werde Teil dieser Bewegung!

Wie und wann können die DJK-Vereine aus dem Diözesanverband dabei sein?

Ohne die DJK-Vereine geht gar nichts! Neben freiwilligen Helfern in den Arbeitsgruppen und den Volunteers an der Veranstaltung selber, müssen auch die DJK-Vereine aus dem Diözesanverband im Boot sein. Was bedeutet das konkret?

Für alle Sportarten und an allen Sportstätten werden Vereine gesucht, die sich als Partner der jeweiligen DJK Bundesfachwarte vor Ort engagieren. Das kann heißen Material oder Kampfrichter stellen, Auf- und Abbau in der Halle, Catering/Verpflegung an der Sportstätte, Unterstützung bei der Turnierleitung und im logistischen Bereich.

Beim dezentralen und vielfältigen Abendprogramm am Samstagabend haben die Mainzer DJK-Vereine die Chance einen eigenen Baustein zur Abendgestaltung der ca. 6.000 Gäste anzubieten – ganz so, wie es sich der Verein vorstellt und umsetzen kann. Wir wollen den Gästen gemeinsam zeigen, wie man in Mainz feiert und was man alles machen kann.

Bei der Sport- und Spaßmeile am Samstag in den Innenstadt wollen wir Werbung für die DJK machen. Zielgruppe sind hier nicht unsere zahlreichen Gäste, sondern die Mainzer! Wir wollen mit einem kurzweiligen Bühnenprogramm, mit Sport und Spaß Menschen für die DJK-Vereine in Mainz gewinnen. Hier können die DJK-Vereine aus Mainz und Umgebung sich präsentieren!

Das 17. DJK-Bundessportfest wird eine große Herausforderung für den DJK Diözesanverband Mainz – und es ist eine große Chance auf unsere gute Arbeit im Verband und in den Vereinen hinzuweisen! Wir genießen große Aufmerksamkeit und sollten sie nutzen!

Alle, egal ob freiwillige Helfer für die Arbeitsgruppen, Volunteers oder Vereine, die sich beteiligen möchten, finden auf der Diözesangeschäftsstelle ein offenes Ohr!



17. DJK-Bundessportfest
6.-9. Juni 2014, Mainz

PROGRAMMPLANUNG

Es sind noch etwas mehr als eineinhalb Jahre bis ca. 6.000 Gäste zum Bundessportfest in Mainz erwartet werden und der Programmrahmen nimmt langsam Formen an.

FREITAG, 06.06.2014

- Anreise der ca. 6.000 Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet
- Eröffnung Bundessportfest (Schlosshof oder Altstadt)
- VIP-Empfang (Schloss oder Erbacher Hof) mit Schirmherren & Sponsoren
- offenes Abendprogramm in der Stadt
- Abendimpuls

SAMSTAG, 07.06.2014

- Morgenimpuls an den Sportstätten
- Wettkampfbetrieb
- Sport- und Spaßmeile Theater- & Tritonplatz mit Bühnenprogramm
- dezentrales und vielfältiges Abendprogramm
- Abendimpuls

SONNTAG, 08.06.2014

- Festgottesdienst mit Karl Kardinal Lehmann im Mainzer Dom
- Wettkampfbetrieb
- Festabend mit Bühnenprogramm auf dem Mainzer Domplatz
- Abendimpuls auf dem Domplatz

MONTAG, 09.06.2014

- Morgenimpuls an den Sportstätten
- Wettkampfbetrieb
- Abschlussimpuls

INFORMATIONEN

DJK Diözesangeschäftsstelle Mainz, Stefan Wink
Am Fort Gonsenheim 54, 55122 Mainz
fon 0 61 31 . 253-672
fax 0 61 31 . 253-680
stefan.wink@djk-mainz.de



Jahresempfang in der Coface Arena Inklusion im Sport

DJK-Jahresempfang in der Coface Arena

Inklusion im Sport am 17. März in Mainz

Text Stefan Wink Foto Jens Hornberger

» Aus dem Neujahrsempfang haben die Verantwortlichen im DJK Diözesanverband Mainz kurzerhand den DJK-Jahresempfang gemacht. „Die Verantwortlichen in den Vereinen haben rund um Weihnachten und Neujahr selber so viele Termine, dass wir da nicht noch ein weiterer Termin sein wollten,“ erklärt der Geistliche Beirat des DVs Dietmar Heeg die Beweggründe für den neuen Namen und den Termin im März.

Am 17. März 2013 lädt der DJK Diözesanverband alle Verantwortlichen in den DJK-Vereinen zum DJK-Jahresempfang in die neue Bundesliga-Heimspielstätte des 1. FSV Mainz 05 ein. Thematisch wird es DJKtypisch um Sport und mehr gehen. Dabei steht beim Empfang in der Lotto-Rheinland-Pfalz-Loge vor allem das Thema **Inklusion im Sport** im Fokus.

Los geht es um 11 Uhr mit einem Gottesdienst mit unserem Geistlichen Beirat Diemar Heeg in der Coface-Arena und bei der anschließenden Stadionführung mit dem Diözesanjugendleiter Daniel Marschollek stoßen wir in das Allerheiligste des Stadions vor.

Inklusion findet in den Vereinen vor Ort statt

Wir möchten uns bei diesem Jahresempfang dem Thema Inklusion im Sport zuwenden. Mit Blick zurück auf das olympische Jahr waren es vor allem erstmals die Paralympischen Spiele 2012 in London, die die Menschen in ihren Bann gezogen haben und erstmals in einem so hohen Maße auf die paralympische Bewegung aufmerksam gemacht haben.

Doch Inklusion findet in erster Linie in den Vereinen vor Ort statt. Gemeinsam mit Experten aus verschiedensten Bereichen wollen wir Gedankenanstöße geben, Möglichkeiten für Vereine beleuchten und Perspektiven eröffnen. Denn häufig muss man sich vielleicht einfach nur etwas zutrauen.

Wer, wenn nicht wir, die DJK, ist dafür wie geschaffen Menschen mit Handicap in unsere Vereine aufzunehmen, zu fördern und ihnen dort eine Heimat zu bieten. Bei uns geht es von je her um Sport und mehr!

DJK-Bundessportfest mit Vorreiterfunktion bei der Inklusion

Bei der Vorbereitung des nächsten Bundessportfestes in Mainz spielt aus diesem Grund das Thema Inklusion eine besondere Rolle. Ziel ist es, dass in möglichst vielen Sportarten Athleten mit und ohne Handicap gemeinsam an den Start gehen. Dort, wo das nicht möglich ist, sollen die Wettkämpfe in zeitlicher und räumlicher Nähe zueinander stattfinden – also eine Fusion von Olympischen und Paralympischen Spielen bei der DJK.

Wir wissen, dass wir uns viel vorgenommen haben – aber nur wer mutig voran geht, wird wenigstens einen Schritt weiterkommen!

Countdown für das 17. DJK-Bundessportfest 2014 in Mainz

Zum Abschluss der Veranstaltung werden die Schirmherren den offiziellen Countdown zum 17. DJK-Bundessportfest vom 6. – 9. Juni 2014 in Mainz einläuten und damit auch das Kuchenbuffett eröffnen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste aus unseren DJK-Vereinen, auf zahlreiche Ehrengäste wie Michael Ebling (Oberbürgermeister der Stadt Mainz) und Volker Monnerjahn (Präsident des DJK-Sportverbandes) und auf einige Überraschungsgäste, die wir erst nach und nach veröffentlichen werden.

Sei dabei und komm nach Mainz!

Alle Vereine werden im Frühjahr 2013 noch eine Einladung mit weiteren Informationen bekommen. Der Termin sollte aber jetzt schon den Weg in den Kalender finden!

NEU BEI DER DJK



Antonia Burkhard

Liebe DJKler,

mein Name ist Antonia Burkhard und ich freue mich, dass ich seit Ende der Sommerferien mit Stefan Wink in der Geschäftsstelle arbeiten darf und hier den Bereich des Sekretariates übernommen habe.

Im Bistumsdienst bin ich seit 1997 und vielleicht kennt mich der Eine oder Andere von meinen bisherigen

Tätigkeiten für den Deutschen Katholikentag in Mainz, im Sekretariat des Bischöflichen Jugendamtes und des BDKJ, für den Bistumsbeauftragten des Weltjugendtages in Köln und der Katholischen Jugendzentrale im Dekanat Mainz-Süd. Wie sie sehen sind mir Großprojekte nicht fremd und freue mich daher besonders auf das Bundessportfest 2014 in Mainz und hoffe, hier hilfreich und gewinnbringend tätig sein zu können.

Zu meiner Person: Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet, Mutter von 10-jährigen Zwillingen und wohne in Rheinhessen.

Natürlich freue ich mich, viele in der nächsten Zeit persönlich in der Geschäftsstelle kennenzulernen oder auch in einem Gespräch am Telefon und als neue Ansprechpartnerin im Sekretariat bei Fragen und Anliegen gerne weiterhelfen zu können.

Ihre Antonia Burkhard

„Uns schickt der Himmel“ Die 72-Stunden-Aktion des BDKJ

Bundesweite Sozialaktion vom 13. – 16. Juni 2013

Text Simone Brandmüller Foto BDKJ



Key-Visual Aufruf zu vielfältigem ehrenamtlichen Engagement

» Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ setzen sich bei der bundesweit größten Sozialaktion im Jahr 2013 hunderttausende junge Katholikinnen und Katholiken für das Gute ein. In 27 deutschen Diözesen realisieren sie in 72 Stunden eine gemeinnützige soziale, ökologische, interkulturelle oder politische Aufgabe und setzen damit ein deutliches Zeichen für Solidarität.

Helfen macht Sinn und Spaß

Bereits 2009 haben über 100.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei der 72-Stunden-Aktion in 16 Bistümern gezeigt: Helfen macht Sinn und Spaß! In über sieben Millionen Stunden ehrenamtlichen Einsatzes realisierten sie mehr als tausend soziale, ökologische und kulturelle Projekte. In vielfältigen Projekten verbesserten die Freiwilligen in Aktionsgruppen eigenver-

antwortlich und selbstorganisiert ein Stück ihres Lebensraumes und leisteten damit einen beispiellosen Beitrag für das bürgerschaftliche Engagement in Deutschland.

Diesen Erfolg will der BDKJ 2013 fortführen und die Aktion auf alle Bistümer und damit erstmals auf das gesamte Bundesgebiet ausweiten. Mit Spaß und Engagement werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Rahmen der 72-Stunden-Aktion dort anpacken, wo es sonst niemand tut, wo Geld oder die Bereitschaft, anderen unter die Arme zu greifen, fehlen. Motor für die Aktion ist die Überzeugung, dass ein Handeln aus einem christlichen Verständnis heraus die Welt besser machen kann.

Alle Gruppen können teilnehmen

Genau ein Jahr vor der Aktion begann der Anmeldestart. Seitdem können sich alle

Interessierten über die Aktionswebsite www.72stunden.de anmelden. Auch wenn die 72-Stunden-Aktion eine Aktion der katholischen Jugendverbände ist, können alle Gruppen teilnehmen, die Lust auf diese ehrenamtliche Sozialaktion haben.

Die Aktionswebsite informiert ebenso die benötigten Unterstützer wo sie gebraucht werden; ob als Projektpartner, Projektpaten oder als Sponsoren und Spender.

PROJEKT VARIANTEN

Do-it-yourself-Variante – Do it!

Die Aktionsgruppe hat von der Idee über die Planung bis zur Durchführung ihrer Aktion alles selbst in der Hand. Der regionale Koordinierungskreis prüft lediglich, ob das Projekt den Kriterien zur Aktion entspricht und gibt den Aktionsgruppen bei Bedarf Hilfestellung und Beratung.

Die Mitgliedsverbände und Jugendorganisationen haben die Möglichkeit, ihren Gliederungen ein bestimmtes politisches, soziales, ökologisches und verbandspezifisches Thema vorzuschlagen.

Überraschungs-Variante – Get it!

Die Aktionsgruppe bekommt eine Aufgabe gestellt, die sie vorher nicht kennt. Der regionale Koordinierungskreis hat das Projekt zuvor entwickelt und die nötigen, vorbereitenden Kontakte hergestellt. Erst mit dem Startschuss zur Aktion teilt die Aktionspatin oder der Aktionspate der Gruppe ihr Projekt „überraschend“ mit.

INFORMATIONEN
www.72stunden.de

Fußballbegeisterung kann mehr sein als bloße Unterhaltung

Wortlaut der Ansprache des Erzbischof von München und Freising, Joseph Kardinal Ratzinger, in der Sendung „Zum Sonntag“ des Bayerischen Rundfunks am 03.06.78

Text Joseph Kardinal Ratzinger Foto Bistum Mainz / Alexander Matschak

» Wenn man in diesen Tagen des Juni 1978 in die Zeitungen oder in die Rundfunk- und Fernsehprogramme blickt, kann man sehr schnell feststellen, dass es ein beherrschendes Thema gibt: die Fußballweltmeisterschaft. Im Jahr 1970 waren es 700 Millionen Menschen, die sich über das Fernsehen daran beteiligten; diesmal werden es sicher noch mehr sein. Fußball ist zu einem globalen Ereignis geworden, dass die Menschen rund um unseren Erdkreis über alle Grenzen hinweg in ein und derselben Seelenlage, in Hoffnungen, Ängsten, Leidenschaften und Freuden verbindet. Kaum irgendein anderer Vorgang auf der Erde kann eine ähnliche Breitenwirkung erzielen. Das zeigt, dass hier etwas Urmenschliches angesprochen sein muss und es steht die Frage auf, worin diese Macht eines Spiels begründet liegt. Der Pessimist wird sagen, es sei das Gleiche wie im alten Rom. Die Parole der Massen lautet: panes et circenses, Brot und Zirkus. Brot und Spiele seien nun

einmal der Lebensinhalt einer dekadenten Gesellschaft, die keine höheren Zwecke mehr kennt. Aber selbst wenn man diese Auskunft annähme, würde sie noch keineswegs ausreichen. Es müsste noch einmal gefragt werden: Worin liegt die Faszination des Spiels, dass es mit gleicher Wichtigkeit neben das Brot tritt? Darauf könnte man abermals im Blick auf das alte Rom antworten, der Schrei nach Brot und Spielen sei eigentlich der Ausdruck für das Verlangen nach dem paradiesischen Leben gewesen, nach einem Leben der Sättigung ohne Mühsal und der erfüllten Freiheit. Denn das ist letztlich mit dem Spiel gemeint: im Tun, das ganz frei ist, ohne Zweck und ohne Nötigung, und das dabei doch alle Kräfte des Menschen anspannt und ausfüllt.

In diesem Sinn wäre das Spiel also eine Art von versuchter Heimkehr ins Paradies: das Heraustreten aus dem versklavenden Ernst des Alltags und seiner Lebensbesorgung in den freien Ernst dessen, was nicht sein

muss und gerade darum schön ist. Dergemäß überschreitet das Spiel in gewisser Hinsicht das Alltagsleben; es hat aber zunächst, vor allem beim Kind, noch einen anderen Charakter: Es ist Einübung ins Leben. Es symbolisiert das Leben selbst und nimmt es sozusagen in einer frei gestalteten Weise voraus. Mir scheint, die Faszination des Fußballs bestehe wesentlich darin, dass er diese beiden Aspekte in einer sehr überzeugenden Form verbindet. Er nötigt den Menschen, zunächst sich selbst in Zucht zu nehmen, so dass er durch Training die Verfügung über sich gewinnt, durch Verfügung Überlegenheit und durch Überlegenheit Freiheit. Er lehrt ihn aber dann vor allem auch das disziplinierte Miteinander; als Mannschaftsspiel zwingt er zur Einordnung des Eigenen ins Ganze. Er verbindet durch das gemeinsame Ziel, Erfolg und Mißerfolg jedes einzelnen liegen in Erfolg und Mißerfolg das Ganzen. Und er lehrt schließlich ein faires Gegeneinander bei

„In diesem Sinn wäre das Spiel also eine Art von versuchter Heimkehr ins Paradies: das Heraustreten aus dem versklavenden Ernst des Alltags und seiner Lebensbesorgung in den freien Ernst dessen, was nicht sein muss und gerade darum schön ist.“



Papst Benedikt XVI. Begrüßung in Rom

dem die gemeinsame Regel, der man sich unterstellt, in der Gegnerschaft das Verbindende und Einendes bleibt und überdies die Freiheit des Spielerischen, wenn es mit rechten Dingen zugeht, den Ernst des gespielten Gegeneinander wieder in die Freiheit des beendigten Spiels auflöst. Im Zusehen identifizieren sich die Menschen mit dem Spiel und den Spielern und sind so selber am Miteinander und Gegeneinander, an seinem Ernst und seiner Freiheit beteiligt: Die Spieler werden zu Symbol des eigenen Lebens, das wirkt wieder auf sie zurück. Sie wissen, dass die Menschen in ihnen sich selbst dargestellt und bestätigt finden.

Natürlich kann dies alles verdorben werden durch einen Geschäftsgeist, der das Ganze dem düsteren Ernst des Geldes unterwirft und das Spiel aus einem Spiel in eine Industrie verkehrt, die eine Scheinwelt von erschreckendem Ausmaß hervorbringt. Aber selbst diese Scheinwelt könnte nicht bestehen, wenn es nicht den positiven Grund gäbe, der dem Spiel zugrundeliegt: die Vorübung des Lebens und die Überschrei-

ung des Lebens in Richtung des verlorenen Paradieses. Beide Male aber geht es darum, eine Disziplin der Freiheit zu suchen, in der Bindung an die Regel das Miteinander, das Gegeneinander und das Auskommen mit sich selbst zu üben. Vielleicht könnten wir, indem wir dies bedenken, wirklich vom Spiel her das Leben neu lernen. Denn in ihm wird Grundlegendes sichtbar: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, ja, die Brotwelt ist eigentlich nur die Vorstufe für das eigentliche Menschliche, für die Welt der Freiheit. Die Freiheit aber lebt von der Regel, von der Zucht, die das Miteinander und das rechte Gegeneinander, die Unabhängigkeit vom äußeren Erfolg und von der Willkür erlernt und eben damit wirklich frei wird. Das Spiel ein Leben – wenn wir in die Tiefe gehen, könnte das Phänomen einer fußballbegeisterten Welt uns mehr geben als bloße Unterhaltung.

„Ordinariats-Korrespondenz Nr. 19 vom 1. Juni 1978, hrsg. von der Pressestelle des Erzbischöflichen Ordinariats München, München 1978.“

PAPST BENEDIKT XVI.

- Bürgerlicher Name: **Joseph Ratzinger**
- Geburt: **16. April 1927** (Markt am Inn)
- Studium der **Philosophie und Theologie** in Freising und München
- **1951** Priesterweihe in Freising
- **1957** Habilitation an der Universität München im Fach Fundamentalthologie
- **1977** Ernennung zum **Erzbischof** von München und Freising; drei Monate später Ernennung zum **Kardinal**
- **1981** Ernennung zum **Präfekten** der Katholischen Glaubenskongregation in Rom, zum **Präsidenten** der Päpstlichen Bibelkommission und der Internationalen Theologenkommission durch Papst Johannes Paul II.
- **19.04.2005**: **Wahl zum Papst** mit der Annahme des Namens Benedikt XVI.

„Auch für die Inklusion gilt, dass Lösungen im Kopf entstehen und dass der Wille zur Lösung vorhanden ist“

Fünf Fragen an Dr. Rolf Müller, Präsident des Landessportbundes Hessen

Interview Dietmar Heeg Foto LSB-Hessen



Präsident LSB-Hessen Dr. Rolf Müller

Sie sind als Präsident des LSB-Hessen gerade erst wiedergewählt worden. Welchen Herausforderungen muss sich der LSB für die 7800 Sportvereine in Hessen stellen?

Dr. Rolf Müller: Der Landessportbund steht – ähnlich wie unsere gesamte Gesellschaft – vor verschiedenen, drängenden Herausforderungen, die vor allem die Vereine vor große Kraftanstrengungen stellen.

Wir befinden uns mitten in einem demografischen Wandel, der die Altersstruktur der Vereine verändert, und die Koordinaten zwischen Spitzensport auf der einen und dem Breiten-, Gesundheits- und Familiensport auf der anderen Seite verschiebt. Das erfordert neue Angebote, und häufig auch ein neues Denken im Sinne der Zielgruppen, die wir ansprechen wollen.

Ein weiteres Problem stellt die Veränderung der Schullandschaft zu Ganztagsangeboten dar, auf die in erster Linie enge Kooperationen zwischen Vereinen und den Schulen eine Antwort sein muss.

Diese Veränderungen in der Bevölkerungsentwicklung, die uns auch die verstärkte Aufgabe der Integration stellt, muss einhergehen mit einer zukunftssicheren Finanzierung des Sportsystems, das zunehmend soziale, kulturelle und gesellschaftliche Aufgaben übernimmt.

Die Dopingdiskussion ebbt nicht ab. Wie ist die Situation überhaupt noch in den Griff zu kriegen?

Dr. Rolf Müller: Die Situation ist praktisch durch engmaschige Kontrollen, eine Aufklärung der Sportler und Trainer und klar geregelte Sanktionen einzuschränken, aber entscheidend ist die deutliche, unmissverständliche Ächtung des Dopings als Betrug gegenüber anderen Sportlern und gegenüber sich selbst. Der faire Sport muss die Wertschätzung erfahren, nicht der Betrug.

Was sagen Sie jungen Leuten, die aufgrund der Dopingdiskussion unsicher werden?

Dr. Rolf Müller: Gerade junge Menschen brauchen Vorbilder im Elternhaus, in der Schule, im Verein, in den Medien. Jedes Vorbild ersetzt viele Diskussionen, Hochglanzbroschüren und Aufklärungsaktionen, weil Vorbilder am besten Wertvorstellungen vermitteln können.

Natürlich muss man auf die gesundheitlichen Gefahren aufmerksam machen, aber

im Grunde ist die Dopingfrage zuerst eine Wertefrage, die über den Sport hinaus geht.

Die DJK, als Sportverband mit besonderer Aufgabenstellung im DOSB, versucht, wie andere Sportverbände auch, das Thema „Inklusion“ im Alltag umzusetzen. Was muß passieren, damit es da Erfolge gibt?

Dr. Rolf Müller: Auch für die Inklusion gilt, dass Lösungen im Kopf entstehen und dass der Wille zur Lösung vorhanden ist.

Bei den Paralympischen Spielen, also im Höchstleistungsbereich, funktioniert die Anerkennung der Leistungen von behinderten Menschen schon lange. Aber im täglichen Leben eines Vereins tun wir uns noch häufig sehr schwer mit der praktisierten Inklusion. Der Sport kann dabei auf dem Weg in eine inklusive Gesellschaft eine Vorreiterrolle einnehmen. Wir müssen das Bewusstsein für das tägliche Leben von Menschen mit Behinderung schärfen, und wir müssen ganz praktisch eine umfassende Barrierefreiheit vorantreiben.

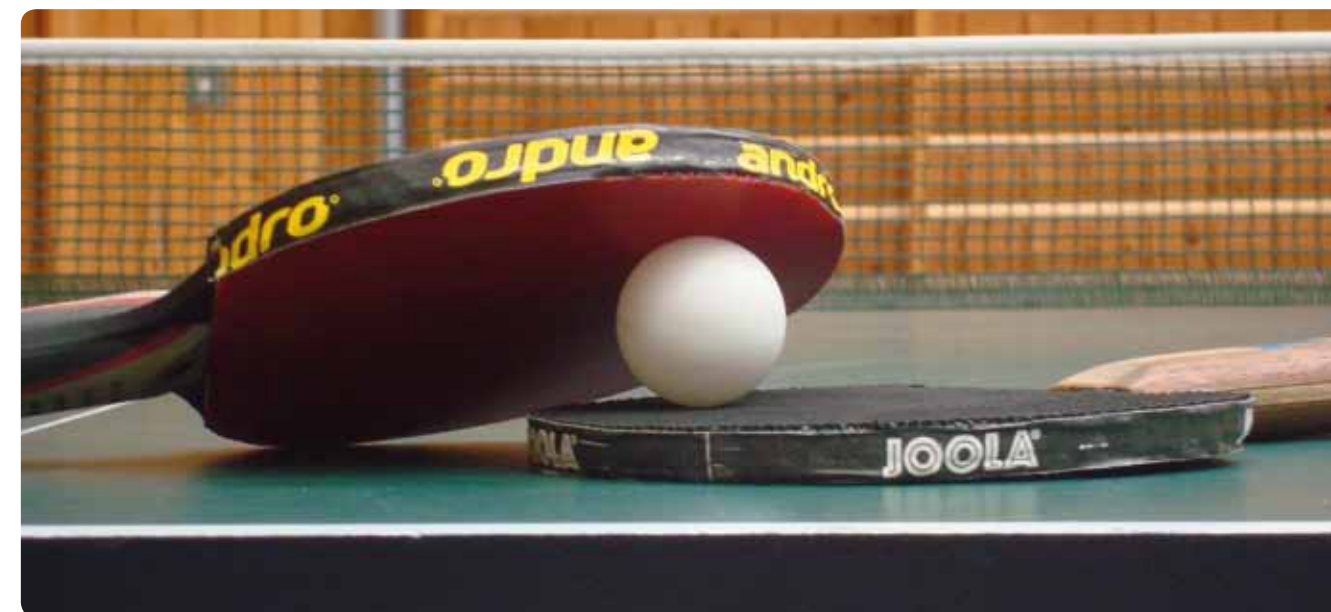
Wenn Sie für einen Tag IOC-Präsident wären, was würden Sie ändern?

Dr. Rolf Müller: Das wäre natürlich für das IOC ein Glücksfall! Aber, im Ernst. Ich würde alles daran setzen, den viel zu großen Einfluss des Kommerzes im Hochleistungssport zurück zu drängen, der dem „olympischen Geist“ nur noch eine Nebenrolle zubilligt.

Diözesanverband Mainz bei den Deutschen Tischtennismeisterschaften

Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften der Schüler in Stuttgart

Text & Foto Thomas Rausch



Tischtennismeisterschaften Gutes Abschneiden des DV Mainz

» Vom 07. bis 10.06.2012 fanden die 22. Deutschen DJK Tischtennis Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften der Schüler in Stuttgart statt. Der DV Mainz überzeugte hierbei durch eine große Geschlossenheit und guten Teamgeist innerhalb der Mannschaft.

Für diese Meisterschaften stellten die einzelnen Diözesanverbände Auswahlmannschaften zusammen, welche dann in Stuttgart um die Titel spielten. Der DV Mainz brachte dieses Jahr 2 Auswahlmannschaften mit insgesamt 8 Spielerinnen und Spielern an den Start. Die Delegation wurde durch Betreuer und den Tischtennisfachwart komplettiert.

Gruppenspiele der Mannschaften

Am ersten Spieltag gab es die Gruppenspiele des Mannschaftswettbewerbs. Hierbei konnte sich die erste Mannschaft durch einen zweiten Platz in einer Vierergruppe für die Platzierungsspiele um die Plätze 1-8 qualifizieren. Die zweite Mannschaft konnte dieses Ziel in einer sehr starken Gruppe leider nicht erreichen, sie qualifizierte sich für die Spiele um die Plätze 9-16. Freitags fanden dann die Platzierungsspiele im Mannschaft-

wettbewerb mit sehr spannenden Spielen statt. Am Ende konnten sich die erste Mannschaft den hervorragenden 7. und die zweite Mannschaft den 14. Platz sichern. Am Nachmittag wurde das Mercedes-Benz Museum besichtigt und anschließend gab es Freizeit und das gemeinsame Abendessen mit gemütlichem Beisammensein.

Einzelkonkurrenz am Samstag

Am Samstag wurde dann die Einzelkonkurrenz durchgeführt. Auch hier standen zunächst Gruppenspiele an. Durch sehr gute Leistungen konnten Eva Rausch und Ciaran Rühmkorf die Vorrunde erfolgreich beenden und in die KO-Runde einziehen. Dort schaffte Ciaran durch ein überragendes Spiel den Einzug ins Viertelfinale. Für Eva und Ciaran war die Konkurrenz im Viertelfinale dann aber zu stark, um auch noch ins Halbfinale einziehen zu können. Am Ende belegten Beide den 5. Platz.

Es folgten hochklassige Ausscheidungs- und Finalspiele, welche eindrucksvoll belegten, welche hervorragende Spieler/innen bei dem Turnier um die Deutsche DJK Meisterschaften antreten.

Zum Turnier-Ausklang gab es einen Gottesdienst und die Siegerehrung. Nach dem gemeinsamen Abschlussabend ging es zurück in die Jugendherberge, wo dann mit viel Spannung das EM-Spiel Deutschland-Portugal verfolgt wurde.

Guter Teamgeist in der Mannschaft

Das gute Abschneiden beim Turnier ist auch Ausdruck des großen Teamgeistes in der Mannschaft. Es ist im gesamten Teilnehmerfeld aufgefallen, wie gut der Zusammenhalt in der Mainzer Mannschaft war. Dies führte zwangsläufig zu zahlreichen neuen Bekanntschaften aus denen sich vielleicht auch Freundschaften entwickeln werden.

Am Sonntag ging es dann mit vielen neuen Erfahrungen, Eindrücken und Bekanntschaften auf die Heimreise. Am Ende waren sämtliche Beteiligten sehr zufrieden mit dem Verlauf des Wochenendes und es herrschte bereits große Vorfreude auf die nächsten Deutschen DJK Tischtennismeisterschaften. Der DV Mainz will auf alle Fälle wieder an dem Turnier teilnehmen und es wäre schön, wenn sich viele Interessierte dafür finden lassen.



DAV-Kletterhalle Hoch hinaus auf anspruchsvollen Routen

„Pitschenass und hoch hinaus“

DJK Sportjugend on tour

Text & Foto Stefan Wink

» Es begab sich aber zu jener Zeit, dass junge Menschen sich zusammen fanden um ein Abenteuer zu erleben ... und das ist bei Freizeiten der DJK Sportjugend eigentlich immer so!

Und so trafen sich im September einundzwanzig unerschrockene und mutige junge Menschen in Gießen an der Lahn, um nach einer kurzen Sicherheitseinweisung, die Paddel zu schwingen. In Kanus ging es vorbei an Staustufen über Wasserrutschen und durch Schleusen in Richtung Wetzlar.

Während die erste Etappe bis zur Mittagspause dem Kennenlernen und zurechtfinden im neuen Element diente, war der zweite Streckenabschnitt geprägt von wilden Wasserschlachten. Pitschenass erreichten die Crews den zweiten Haltepunkt und konnten nun gut nachvollziehen, warum das Orgateam zum Einstieg des Tages auf das Einpacken von Ersatzklamotten bestanden hatte. Nach einer weiteren Stärkung ging es auf den letzten Streckenabschnitt bis zum Endpunkt des Tages: Wetzlar!

Ganz ohne Kentern dort angekommen wurden die Kanus auf Anhänger verladen und es ging zum Ausspannen in die örtliche Jugendherberge zu einem wundervollen Grillbuffet. Bei Gesang und Geschichten klang der Abend am Lagerfeuer aus.

Nach einer erholsamen Nacht und mit reichlich Muskelkater sollte es am nächsten Morgen gleich hoch hinaus gehen. Im Cube, der Kletterhalle des DAV, ging es an steilen Wänden hinauf. Das Team der DJK Sportjugend und der KJZ Gießen wiesen alle Kletterer ein und dann konnten die Abenteurer an den Wänden luftige Höhen erklimmen. „Die Grenzen des eigenen Körpers austesten und gleichzeitig dem Sichernden vollends vertrauen sind die großen Herausforderungen an der Wand. Und was für ein Gefühl, wenn man oben ist“, berichtet der 17jährige Niklas.

Wir haben gemeinsam ein sehr schönes und anstrengendes Wochenende mit viel Muskelkater erlebt und wie so oft war am Ende der Abschiedsschmerz groß.

Schweizer System in fünf Runden

DJK-DV Boule-Turnier in Offenbach-Bürgel

Text Karl-Heinz Braun / DV Fachwart Boule Foto Edgar Berghofer

» Pünktlich um 10:00 Uhr begrüßte der Abteilungsleiter der DJK Bürgel, Edgar Berghofer, die Teilnehmer und stellte das Spielsystem vor. Karl-Heinz Braun, Fachwart des DV Mainz, begrüßte ebenfalls die Teilnehmer von der DJK Victoria Dieburg, DJK Eintracht Steinheim und dem Gastgeber DJK Sparta Bürgel. Er war enttäuscht von der Anzahl der angereisten Teilnehmer, denn nur drei DJK-Vereine nahmen an diesem Turnier teil, wobei am Freitag kurzfristig einige Teams wegen Krankheit abgesagt hatten.

Nach der Auslosung durch den Turnierleiter Edgar Berghofer konnten die Spiele beginnen. Es wurden fünf Runden „Schweizer System“ gespielt und nach jeder Runde die Spielpaarungen neu ausgelost. So fanden sehr schöne und auch spannende Spiele statt. Nach knapp sieben Stunden standen die Sieger fest.

Es gewannen Abdelkader Amrane / Karl-Heinz Braun von der DJK Steinheim vor den Titelverteidigern Monika Ehrmann / Thomas Wollschläger und Mike Bischoff / Peter Bischoff von der DJK Bürgel.

Karl-Heinz Braun bedankte sich bei der Turnierleitung und den Helferinnen und Helfern der DJK Sparta Bürgel für die gute Organisation dieses Turniers, das mehr Teilnehmer verdient hätte und überreichte Edgar Berghofer ein Sekträsent für sein Helferteam.

Welcher Verein möchte das 3. DJK-DV Boule-Turnier ausrichten?

Warum eigentlich nicht Boule ins Vereinsangebot aufnehmen? Ich erneuere mein Angebot, in den Vereinen den Sport vorzustellen und bei den ersten Schritten zu helfen.

INFORMATIONEN

Fachwart Karl-Heinz Braun
boule@djk-mainz.de / fon 0 15 77 . 68 23 443



Boule-Turnier Begeisterung bei der Siegerehrung



Sport- und Familienfest Spannende Wettkämpfe beim Fun-Biathlon begeistern Teilnehmer/innen und Zuschauer

„Dinner“ für die ganze Familie oder der 90. Geburtstag

DJK feiert Familienfest auf Vereinsgelände

Text & Foto Christiane Seib / DJK BW Münster

» Vereinsgeburtstage haben in Münster derzeit Hochkonjunktur. Eine Woche nach dem tollen großen Fest der freiwilligen Feuerwehr ließ es sich auch die DJK nicht nehmen, ihren Geburtstag anständig zu feiern. Ganz im Sinne des familiären DJK-Gedankens organisierte das Organisationsteam ein Fest, das für Groß und Klein allerhand zu bieten hatte.

Der Startschuss erfolgte bereits am Samstag um 14.00 Uhr beim Tischtennisschleifchenturnier. Unter Leitung des Organisationsteams der TT-Abteilung spielten aktive und jugendliche Tischtennispieler miteinander und gegeneinander. Erwachsene wurden vor jeder Runde mit einem Schüler zusammengelost. Pro Runde verteilte die Spielleitung ein Schleifchen pro Sieg. Lautstark wurden bei Waffeln, Crêpes, Brezeln, Kuchen und Kaffee vor allem die jugendlichen Zuschauer von ihren Eltern angefeuert.

Beachvolleyballturnier war wieder ein Highlight

Dass die DJK mehr Sport zu bieten hat als ihre Wettkampfsportarten Tischtennis, Fußball und Kegeln konnte man beim Beachvolleyballturnier beobachten. Cooler Sport, leckere Cocktails, Sommerlaune pur und Musik von Rocketfire Soundsystem. Das garantierte bereits im Vorfeld gute Stimmung. Wie bereits 10 Jahre zuvor bei der 80 Jahre Feier der DJK war auch dieses Mal das Beachvolleyballturnier ein echter Hingucker. Zehn Mannschaften bemühten sich, den Ball über das Netz zu schmettern, zu baggern oder zu pritschen. Am Ende hatte das Team *EinsKeins* aus Babenhausen die Nase vorn. Gewinner waren am Ende aber irgendwie alle. Und so ließ sich während der anschließenden Party auch der ein oder andere Ballwechsel noch einmal Revue passieren.

Mit frischem Elan ging dann der Geburtstag am folgenden Sonntag weiter. Ihren christlichen Ursprung verleugnete die DJK auch an ihrem 90. Geburtstag nicht. Open Air, unter freiem Himmel, zelebrierten Pfarrer Schüpke und Kaplan Martin Eltermann auf der DJK-Wiese am Sonntag den 24. Juni um 10.00 Uhr einen Festgottesdienst.

Zünftig ging es dann erst einmal mit dem Frühschoppen weiter. Die DJK-Küchencrew hatte ein reichhaltiges Menü mit Grillspezialitäten und bayrischem Frühstück zusammengestellt.

Erster Fun-Biathlon in Münster

Um 13.00 Uhr konnten dann alle Besucher teil haben an einer Premiere: Den ersten Münsterer Fun-Biathlon. Die Lieblingswintersportart der Deutschen (am Fernseher) hielt auch Einzug beim Fest der DJK zu Ihrem 90. Geburtstag. Aufgrund des mangelnden Schnees, hatten die Organisatoren die Sportart ein wenig modifiziert. Der Spaß stand natürlich auch hier im Vordergrund. Nach zwei Stunden Wettkampf setzte sich das Team des DJK-Diözesanverbandes *Der Rest – The Best* am Ende gegen alle Konkurrenten durch und kürte sich damit zum inoffiziellen Münsterer Biathlon-Meister. Teilgenommen hatte auch ein Team des Pfarrgemeinderates der katholischen Kirche, welche mit ihren Promis Pfarrer Schüpke und Kaplan Eltermann angetreten waren.

Umrahmt war der Geburtstag der DJK vom Diözesan-Spielefest. Schon von weitem konnte man die großen Spielgeräte auf dem DJK-Sportplatz erkennen. Human-Table-Soccer, Riesenkletterrutsche, Kistenklettern und und und. Vieles wurde angeboten und nicht nur von den Kleinsten mit Begeisterung angenommen.

Motiviert für die Arbeit in den DJK-Sportvereinen

Übungsleiter-B-Lizenz-Ausbildung

Text & Foto Rainald Knauer



Zusatzqualifikation Eine spannende Ausbildung mit vielfältigen Themen

» Zum dritten Mal führten die Bistümer im Südwesten (Mainz, Limburg, Speyer, Trier, Freiburg) für DJK-Übungsleiter/innen mit der C-Lizenz „Breitensport“ eine Zusatzqualifikation im Bereich „allgemeine Gesundheitsvorsorge“ durch. Dabei trafen sich im Sport- und Freizeitzentrum des Sportbundes Rheinhessen in Seibersbach neun DJKler/innen, um sich in einer 60stündigen Ausbildung über die aktuellen Erfordernisse des Sports in der Prävention zu schulen.

Es war eine spannende Woche, die vielfältige Themen bereit hielt. Gemeinsam wurden Sportarten ausprobiert, die sich besonders gut als Vereinsangebote eignen. Im Kurssystem sollen attraktive Bewegungsangebote helfen, dass sich Menschen für das Sporttreiben in den DJK-Vereinen entscheiden. Das Qualitätssiegel „Sport Pro Gesundheit“ garantiert dabei eine hohe Qualität der Angebote. Mit dem neu eingeführten „Rezept für Bewegung“ eine ideale Ergänzung, die vom Hausarzt verordnet werden kann.

So wurden im Bereich des Ausdauertrainings mit dem Schwerpunkt „Herz-Kreislaufsystem“ durch Michael Gosebrink (Freiburg) Akzente beim Aqua Jogging und Nordic Walking gesetzt, beim Kraft- und Fitnessstraining mit dem Schwerpunkt „Bewegungs- und Haltungsapparat“ durch Michael Leyendecker (Selbach) die Sporthalle in ein Fitness-Studio umgewandelt, sportmedizinische und physiologische Zusammenhänge durch den Physiotherapeut Michael Stock (Seibersbach) praxisorientiert umgesetzt, die Ernährungsfragen durch Susanne Frenz-Marscholke (Mainz) erörtert und moderne Vereinsangebote mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ sowie attraktive Spielformen im Bereich der Prävention mit Rainald Kauer (Trier) ausgetauscht und kreiert.

Zusätzlich gab es im Ausbildungsprogramm sehr unterschiedliche Entspannungsmethoden, über progressive Tiefenmuskelentspannung, Phantasiereisen, Autogenes Training bis hin zu Lockerungen und Schüttelungen zum Thema „Stressbewältigung/Entspannung“.

Erfreut über die Rückmeldungen und den Erfolg der Ausbildung zeigte sich Britta Jappsen (Oberwesel). Die verantwortliche Präsidentin des DJK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz machte deutlich, dass die DJK mit diesem Qualifikationsangebot aktuelle Entwicklungen aufgreift und kompetente Antworten gibt. Dass die Qualität der Übungsleiter/innen und damit des durchgeführten Angebots in unseren Vereinen stimmen muss, das ist die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit. Dokumentiert wird dies mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“, das der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) verleiht. Es ist ein Prädikat der Qualität des Vereinsangebotes und findet die Anerkennung durch die Krankenkassen, die die Nutzung dieser Angebote fördern.

Der sehr gelungene Lehrgang endete mit einem gemeinsamen Gottesdienst mit dem geistlichen Beirat des Diözesanverbandes Mainz Dietmar Heeg (Bensheim) und einer geselligen Lizenzfeier.

INFORMATIONEN ZUR AUSBILDUNG 2013/14

DJK-Diözesangeschäftsstelle Mainz

fon 0 61 31 . 25 36 72

info@djk-mainz.de

Übungsleiter C-Lizenz-Ausbildung

Vorbereitungswochenende: 13.09. – 15.09.2013

Ausbildungsblock: 12.10. – 20.10.2013

Hoopdancing faszinierte alle

DJK-Übungsleiterausbildung 2012 in Seibersbach

Text & Foto Rainald Knauer

» Jedes Jahr bildet die DJK im Südwesten Übungsleiter/innen aus und jedes Mal ist es eine neue Erfahrung, die die Verantwortlichen machen. In nur wenigen Stunden wächst ein Team von begeisterten DJK-Übungsleitern zusammen, die Freude und Spaß beim Lernen rund um den Sport erfahren und erleben. Die sich einbringen und engagieren, weil sie spüren, dass in den Tagen in Seibersbach etwas Besonderes passiert. Die erkennen, dass sie nicht nur viel Wissen über Zusammenhänge des Sports erfahren sondern auch eine wertvolle Arbeit für die Gesellschaft leisten werden.

Lehrproben aus unterschiedlichen Sportfeldern

Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen, so gab es tolle Lehrproben aus unterschiedlichsten Sportfeldern. Eine besondere Faszination löste dabei das Hoopdancing aus. Alle versuchten sich am Hula hoop-Reifen und die dazugehörige Lehrprobe war ein voller Erfolg. So auch beim Karate und Kickboxen, beim Basketball- und Fußballspiel, dem Kinderturnparcour, der Fitnessgymnastik für Senioren, dem Balletttanz und dem Boulespiel oder dem Weitsprung in der Leichtathletik. Die 20 Absolventen der DJK-Übungsleiter-C-Ausbildung leisteten eine prima Arbeit, die Anerkennung bei den Prüfern fand.

Die Teilnehmer zwischen 16 und 65 Jahren aus 14 DJK-Sportvereinen hatten sich in den Herbstferien im Sport- und Freizeitzentrum des Sportbundes Rheinhessen in Seibersbach /Hunsrück eingefunden, um sich zu qualifizierten Übungsleitern ausbilden zu lassen. Aus sechs Diözesanverbänden (Speyer, Limburg, Mainz, Freiburg, Fulda und Trier) rekrutiert die Ausbildungsinitiative Südwest ihr Klientel, um die Qualität in den DJK-Sportvereinen zu verbessern. Dabei genießt neben der fachlichen Ausbildung und der erforderlichen Theorie, insbesondere die Atmosphäre und der Einzelne in der Gruppe eine besondere Wertschätzung in der Ausbildung. Eine intensive, prägende Zeit für die meisten Teilnehmer, die unvergesslich bleibt. Die Kommentare sprechen für sich: „Das hätte ich nie gedacht, dass wir hier bei der DJK so viele unterschiedliche Sportarten kennenlernen und so umfassend über den Menschen im Sport etwas lernen konnten“, so die Aussagen vieler Absolventen, der elften C-Lizenz-Übungsleiterausbildung.



Übungsleiterausbildung Kooperation in der Gruppe war gefragt

Elemente der Erlebnispädagogik und Spiritualität

Das Kennenlernen, insbesondere durch Elemente der Erlebnispädagogik, aber auch Spiritualität und Besinnliches sowie pädagogische Grundlagen standen im Mittelpunkt des Einstiegswochenendes im September. Etliche Hausaufgaben wurden verteilt und der anstehende Ausbildungsblock in den Herbstferien besprochen, so dass sich die Teilnehmer/innen bestens auf die Inhalte vorbereiten konnten. Dabei hatten sich die DJK-Referenten Michael Gosebrink (Freiburg), Joachim Sattler (Limburg), Rainer Mäker (Speyer), Michael Leyendecker, Lukas Monnerjahn, Marc Heinzen und Rainald Kauer (Trier) wieder etwas besonderes einfallen lassen, um den Teilnehmer die DJK so richtig erlebbar zu machen. In den zehn Tagen der Herbstferien wechselten sich Theorie- und Praxiseinheiten sinnvoll ab und erleichterten so das Lernen. Insgesamt müssen bei der C-Lizenz-Ausbildung 120 Lerneinheiten (LE = 45 Minuten) von den Teilnehmer/innen absolviert werden. Die Ausbildung endete erstmals mit einer schriftlichen Befragung und dem bekannten theoretischen Prüfungsparcours, bei dem in Gruppen das Wissen nochmals abgerufen und vertieft wird. So wie den obligatorischen Lehrproben, die den Teilnehmer/innen die Chance eröffnen, ihr pädagogisches Geschick zu präsentieren und unterschiedliche Sportarten kennen zu lernen.

„Kinder stark machen“ als eigenständiges Thema

Besonders wurde auch wieder das Thema „Kinder stark machen“ besprochen und erlebbar gemacht. So stand ein ganzer Tag unter diesem Thema, bei dem die theoretischen und praktischen Hintergründe erläutert wurden. Suchtvorbeugung beginnt durch die Stärkung des Selbstbewusstseins von Kindern und Jugendlichen im frühen Alter. Rechtzeitig lernen, auch mal Nein sagen zu können, ist hierbei von besonderer Wichtigkeit. Integriert wurden in diesen Teil der Ausbildung die aktuellen DJK-Themen: „Doping im Sport“ und „sexualisierte Gewalt im Sport“. Beide Inhalte wurden von den angehenden Übungsleiter/innen dankbar aufgenommen und engagiert bearbeitet. Durch die Unterstützung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA), dem Kooperationspartner der DJK-Sportjugend, konnten den Teilnehmer/innen vielfältige Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt werden.

Neben den DJK-Referenten erlebten die Teilnehmer/innen auch Michael Stock, der Physiotherapeut besprach die anatomischen und physiologischen Grundlagen. Eine kleine Auflockerung brachte Lena Kauer. Die Zumba-Instructorin leitete lateinamerikanische Tanzrhythmen an, so dass diese Trendsportart im Programm war.

Am Ende stand dann die Verleihung der offiziellen DJK-Lizenzen. Pfarrer Klaus Waldeck (Geistlicher Beirat des DJK-DV Limburg), Aloysius Mester (Stellv. Diözesanvorsitzender Trier) sowie Saskia Zitt (Diözesanjugendleitung Speyer) würdigten die Absolventen und gratulierten. Im Vorfeld hatte Pfarrer Waldeck mit den Teilnehmer/innen einen besonderen Gottesdienst in der Gymnastikhalle der Sportschule gefeiert. Er zeigte in seinen Ausführungen den Weg zum Übungsleiter auf und machte Mut für die anstehende Arbeit im DJK Sportverein.



Segeltörn IJsselmeer Impressionen auf hoher See

DJK-Sportjugend sticht in See

Jugendsegeltörn der DJK auf dem IJsselmeer

Text Kathrin Bernd, Simone Brandmüller, Sandra Liebler, Lena Schwab, Alex Wald, Caro Wild Fotos Stephan Schönfeld, Stefan Wink

» Mainz 50°00'N 8°15'O – Enkhuizen 52°42'N 5°17'O – diese Distanz legten Anfang August 22 erwartungsvolle Jugendliche und sechs Teamer/innen im Reisebus zurück. Mit viel Vorfreude auf eine spannende und abenteuerliche Segelwoche wurden unterwegs die ersten Kontakte geknüpft und Segelkenntnisse ausgetauscht.

Angekommen in der Hafenstadt Enkhuizen empfing die Crew typisch holländisches Wetter: es stürmte, gewitterte und regnete in Strömen. Davon ließen sich die Teilnehmer/innen nicht abschrecken und trotzten den Wetterkapriolen mit wetterfester Kleidung. Gemeinsam bezogen sie die Kabinen des 2-Mast-Clippers „Bree Sant“ – ein 32 m langes Plattbodenschiff.

Nach einer kurzen Segeleinführung durch Skipper Jan und Maatin Nicki setzten die Jugendlichen schließlich das erste Mal die vier Segel: Klüver, Fock, Großsegel und Besan. Eingeteilt in vier Segel-Teams konnten die 14-17 Jährigen erfahren wie wichtig hierbei Teamarbeit ist. Jeder einzelne brachte sich mit seinen Stärken ein und alle freuten sich, als bei Windstärke 4 die ersten Seemeilen im IJsselmeer (Süßwasser) zurückgelegt wurden.

Vor Passieren der Schleuse in die Wattenzee (Salzwasser) sprangen einige zur Abkühlung ins glitzernde Wasser. Für den ersten Abend wurde in der Hafenstadt Harlingen angelegt und das Küchenteam zauberte eine deftige warme Mahlzeit auf die Teller.

Am nächsten Morgen segelten die Jugendlichen weiter auf die schöne romantische Insel Vlieland. Hier konnten die frisch gebackenen Matrosen sich am Sandstrand austoben und die Stadt erkunden. Sie entdeckten die vielen schnuckeligen Läden und genossen den typisch holländischen Flair in den Gassen. Mit dem ganz

persönlichen Traumschiff und viel Wind segelte die Bree Sant am nächsten Morgen zur Insel Ameland. Dort angekommen ging es mit viel Spaß wahlweise auf dem Tandem oder einem Hollandrad auf eine Radtour zum Leuchtturm und zum Nordseestrand.

Da die Gezeiten des Wattenmeeres ein frühes Auslaufen unmöglich machten, begann der nächste Tag mit einem späten gemütlichen Frühstück. Erst um halb eins wurden die Segel ausgepackt und in bewährter Teambesetzung nacheinander gehisst.

Seehunde grüßen von der Sandbank

Das Plattbodenschiff nahm Kurs auf eine langgezogene Sandbank zwischen den Inseln Ameland und Terschelling. Ganz dicht segelte es vorbei an unzähligen Seehunden, die zum Greifen nah waren. „Cool, so in echt habe ich die noch nie gesehen“ freute sich der 15-jährige Joshua. Nach kurzer Weiterfahrt stand plötzlich das Schiff still und Alex fragte „Wer hat den Stöpsel des Meeres gezogen?“ „Die Ebbe war's“, antwortete Maatin Nicki „da wir in der Gezeitenzone sind, werden wir gleich trockenfallen und das Wasser immer mehr zurückgehen.“ So stand die Bree Sant in ihrer ganzen Schönheit auf dem Meeresboden im Watt und die Besatzung erkundete diese einmalige Landschaft aus Seesternen, Muscheln und Wattwürmern.

Nach ausgedehnten Ausflügen und einem kurzen Fußballmatch auf dem Watt, grillte die Küchencrew in romantischer Atmosphäre beim Sonnenuntergang mitten auf dem Meeresboden. Als das Meer gegen späten Abend wiederkam waren alle gesättigt und begeistert von diesem einmaligen Erlebnis. Traumhaft sollte dieser

Abend weitergehen. Zum Höhepunkt gab es eine Folge der Serie „Traumschiff“ auf dem bordeigenen Flachbild-TV. Danach hieß es noch mal „Alle man an Deck“. Das Meer trug die Bree Sant wieder und so ging es in tiefere Gewässer um für die Nacht den Anker zu werfen und weit draußen auf dem Meer zu übernachten. Bevor es schließlich ins leicht schaukelnde Bett ging, genossen einige Matrosen noch den traumhaften Sternenhimmel und die zahlreichen Sternschnuppen am niederländischen Himmel.

Nach einer kurzen Nacht ging es morgens zum Hafen der Insel Terschelling. Dort gab es genügend Zeit Strand und Stadt unsicher zu machen. Unterdessen bunkerte das Team ein letztes Mal Proviant, denn am nächsten Tag stand ein langer Segeltag bevor – es ging zurück zum Festland. Am späten Abend lief die Bree Sant in den wunderschönen Hafen des Örtchens Medemblik ein. Der lange Segeltag war geprägt von einer leichten Brise und sehr schönem Wetter, so dass die Teilnehmer/innen im IJsselmeer einmal mehr einen Badestopp einlegten. Dabei landeten fast alle Matrosen mehr oder weniger freiwillig im erfrischenden Nass des Süßwassers und es wurde wieder viel gelacht an Deck.

Der letzte gemeinsame Abend auf der Bree Sant klang aus mit dem Genuss von leckeren Wraps, einer Eisbombe und alkoholfreien Cocktails. Neben der ausgelassenen Stimmung an Bord, schwang den ganzen Tag über etwas Wehmut mit, waren sich doch alle einig auf eine wunderschöne Woche zurückblicken zu können. „Es hat mir soviel Spaß gemacht mit den anderen zusammen zu segeln, an Deck zu chillen und die Inseln zu entdecken, dass ich nächstes Jahr bestimmt wieder mitfahre“ lachte die 14-jährige Luna.

REDE DES SKIPPERS

Schon wieder geht eine Reise zu Ende, schon wieder wurde viel zusammen erlebt!

Sonnen- und Regentage gemeinsam genossen, trocken gefallen im Watt, festgefahren und wieder losgekommen.

Menschen kamen sich näher, Daniel und Maggi haben die guten Seiten aneinander zu genießen gelernt, auch Maxi wurde ein richtiger Rechenkünstler der selbst den Unterschied zwischen Glühlampe und Glühwürmchen erkennt; Joshua hielt sieben Tage lang das GPS im Auge, Birgit die hungrigen Mägen und die vier Teams beinahe unermüdlich ihre Segel.

Zusammen wurden Inseln erkundet, Knoten und Segelkurse gelernt, doch was wir nicht vergessen werden, ist, dass alles nicht alleine geht.

Was wir geschafft haben, schaffen wir nur im Team.

Darauf möchte ich mein Glas erheben!

*Herzlichst,
Jan Brouwers / Bree Sant*



Meistertrikots Die E-Jugend jubelt mit ihrem Trainerteam über die neuen Trikots

E-Jugend der DJK SSG Darmstadt gewinnt Meistertrikots

Gewinn bei „Mainova – Trikots für die Region“

Text & Foto Stefan Wink

» Im Rahmen der Aktion „Mainova – Trikots für die Region“ konnte der DJK Diözesanverband Mainz seinen Vereinen einen Trikotsatz zur Verfügung stellen. Dieser wurde für alle Meister-teams im Verband ausgeschrieben und gewonnen haben ihn die E-Jugend-Fußballer der DJK SSG Darmstadt. Nach dem großen Erfolg möchte der DJK Diözesanverband Mainz die Aktion Meistertrikots im kommenden Jahr erneut auflagen.

GRATULATIONEN

Neben den Gewinnern der E-Jugend der DJK SSG Darmstadt gratuliert der DJK Diözesanverband auch folgenden Teams zur Meisterschaft:

- DJK SV Viktoria Dieburg, Damen-Tischtennismannschaft
- DJK SV Viktoria Dieburg, Herren-Tischtennismannschaft
- DJK TTC Ober-Roden, 1. Damenmannschaft Tischtennis
- DJK Nieder-Olm, Basketball Oberliga-Damenmannschaft
- DJK Nieder-Olm, Basketball Bezirksliga-Herrenmannschaft

Meisterschaftsstartplatz für Lena Krapf

DJKlerin überzeugte beim Ranglisten-Turnier

Text Ursula Luh-Fleischer / Pressewart DJK BW Münster

» Lena Krapf und Svenja Müller vertraten den Hessischen Tischtennisverband beim deutschen Ranglisten-Turnier in Hagen. „Die beiden DJKlerinnen konnten dabei überzeugen“, freut sich Ursula Luh-Fleischer für das Leitungsteam der Tischtennisabteilung des Vereins. Svenja Müller startete am Samstag mit einem Sieg gegen die Zweitliga-Spielerinnen Sonja Busemann ins Turnier, musste sich dann etwas überraschend einer Spielerin aus der Oberliga Nord geschlagen geben. Ein weiterer Sieg bei zwei Niederlagen gegen die Topspielerinnen dieser Gruppe bedeuteten am Ende Platz vier.

Lena Krapf gewann am Samstag beim TOP 48 mit fünf Siegen souverän ihre Vorrundengruppe. Dabei schlug sie auch die höher eingeschätzten Svenja Obst und die Bundesliga-Spielerin Chantal Mantz. Damit qualifizierte sich direkt für das TOP 16.

Mit einem 4:1-Erfolg gegen die Bremer Zweitliga-Spielerin Yvonne Kaiser gelang Lena Krapf der Einzug ins Viertelfinale und damit das persönliche Ticket für die Deutschen Meisterschaften in Bamberg im kommenden März. Im Viertelfinale war dann die Bundesliga-Spielerin Alexandra Urban aus Böblingen, die am Ende das Turnier gewann, zu stark für Lena.

JETZT NOCH ANMELDEN !!!
DJK-SSG-SKIFREIZEITEN

JUGENDFREIZEIT - BRIXEN IM THALE 5.-12.01.2013
FAMILIENFREIZEIT - MONTAFON 5.-12.01.2013
FAMILIENFREIZEIT - SPITZINGSEE 23.-30.03.2013

ANMELDUNGEN IN DER SSG-GESCHÄFTSSTELLE
Grieselstr. 18, 64625 Bensheim
Weitere Infos unter www.ssg-ski-bensheim.de

Farbenfroh den fairen Sport gemalt

Sarah Adams gewinnt Malwettbewerb der djk Nieder-Olm und des Kinderschutzbundes Mainz

Text & Foto Sven Labenz



Malwettbewerb Sarah Adams, das AZ-Zeitungsmonster „Kruschel“ und die 3. Klasse der Grundschule aus Klein-Winternheim

» Über 100 Kinder aus den Grundschulen der Verbandsgemeinde Nieder-Olm haben sich am Malwettbewerb „Wahre Größe zeigen!“ der djk Nieder-Olm und des Kinderschutzbundes Mainz beteiligt. Die Verantwortlichen um die 2. Kreisbeigeordnete Dorothea Schäfer, in Vertretung für den Schirmherrn, Herrn Landrat Claus Schick, Kinderschutzbund-Geschäftsführer Karl Rustige sowie djk-Vereinsvorsitzender Ralf Winkler, übergaben nun den Hauptpreis an Sarah Adams. Die Schülerin aus der 3. Klasse der Paul-Klee-Grundschule Klein-Winternheim überzeugte die Jury mit ihrer Zeichnung von Kindern aus verschiedenen Nationen, die gemeinsam Sport treiben und den Zusammenhalt leben.

Nachhaltige Basketball-Förderung

Fernab von Casting-Shows, Internet, Playstation, Couch & Co. bringt die djk Nieder-Olm Kinder ganz groß raus: Mit der nachhaltigen Basketball-Förderung „Wir bringen dich groß raus!“ an Grundschulen der Verbandsgemeinde Nieder-Olm sowie der Region Wörrstadt/Alzey, bringt der Sportverein die Jugend in Bewegung und lässt Kinder gemeinsam auf Korbjagd gehen. Pünktlich zu den Olympischen Sommerspielen in London, bei denen nicht nur der Wettkampf, sondern eben auch die Begegnung, Integration, Fairness und Teamgeist auf dem Programm stehen, haben die Rheinhesen gemeinsam mit dem Kinderschutzbund im Mai diesen Jahres einen Malwettbewerb für alle Grundschulen der Verbandsgemeinde Nieder-Olm initiiert.

„Insgesamt wurden 106 Bilder von Kindern der Klassenstufen 1-4 eingereicht“, geben die Organisatoren zu Protokoll, „ein ganz tolles Ergebnis!“. Eine Jury, u.a. bestehend aus den Basketball-Ehrenpräsidenten Gerhart Aichert und Dr. Hans-Valentin Kirschner sowie Gymnasium-Schulleiterin Christel Frey, Kinderschutzbund-Geschäftsführer Karl Rustige und Ute Poßmann, Kulturbeauftragte des Landkreises Mainz-Bingen, hatte die schwere Aufgabe, die Gewinner-Bilder auszuwählen. „Wir finden es beeindruckend, wie sehr die Kinder sich mit dem Thema auseinandergesetzt haben“, so die Jury, die auch nochmals allen Lehrern, Eltern und Betreuern dankt, die zum Gelingen der Kunstwerke beigetragen haben.

„Wir finden es beeindruckend, wie sehr die Kinder sich mit dem Thema auseinandergesetzt haben“, so die Jury, die auch nochmals allen Lehrern, Eltern und Betreuern dankt, die zum Gelingen der Kunstwerke beigetragen haben.

Hauptpreis geht nach Klein-Winternheim

Für ihre Klasse holte Sarah Adams nun den Hauptpreis nach Klein-Winternheim: Eine Führung durch die Mainzer Coface-Arena, samt Besuch und Imbiss in der Ehrenloge von Lotto Rheinland-Pfalz – gestiftet durch den Eigentümer der Loge selbst, ergänzt Dirk Martin, Geschäftsführer der Lotto-Mainz GmbH.

Der zweite Preis für ein tolles Basketball-Bild geht an Nico Stumpf aus Zornheim, der nun gemeinsam mit seiner Klasse den „Kids-Tunnel“ bei einem Basketball-Bundesliga-Spiel der Fraport Skyliners in Frankfurt bilden wird – Autogramme der Korbjäger & Co. inklusive.

Eine olympische Fackel verhilft Zoe Keppler aus der Burgschule Nieder-Olm zu Platz 3 und ihrer Schule zu einem neuen Schulsport-Set, gestiftet von basketball-direkt.de.

Für jede teilnehmende Schule wird es zusätzlich einen Basketball geben, alle Nachwuchszeichner erhalten außerdem ein kleines Überraschungspaket als Dankeschön – schließlich sind alle kleinen Künstler auch Gewinner.

Als kleiner Überraschungsgast präsentierte sich Kruschel, das Zeitungsmonster der Allgemeinen Zeitung Mainz, sowie Thomas Wagner, Regionalliga-Basketballer der djk Nieder-Olm, der für Autogrammwünsche der kleinen Zeichner zur Verfügung stand.



Auszeichnung Anerkannter Stützpunkt bei der DJK-SSG Bensheim

Auszeichnung als Integrationsstützpunktverein

Niederschwellige Projekte bei DJK-SSG Bensheim

Text Dorothee Sachinian Foto Lotti Blumenschein

» Seit dem Jahr 2008 gibt es bei der DJK-SSG Bensheim Integrationsprojekte. Diese wurden als niederschwellige Kooperationsprojekte gemeinsam mit dem Frauenbüro der Stadt Bensheim und dem Migrationsdienst des Mehrgenerationenhauses der Caritas aus der Taufe gehoben.

Der Einstieg gelang mit „Grenzenlos Fit – Frauen in Bewegung“, einem Gymnastikkurs, an dem Deutsche und Frauen mit Migrationshintergrund zu gleichen Teilen teilnehmen.

Später kam ein Schwimmkurs für Frauen hinzu, für den eine Schwimmlehrerin gesucht wurde: „Grenzenlos Fit im Schwimmen“. Beide Kurse finden in geschützten Räumen statt, um eine Teilnahme auch muslimischer Frauen zu ermöglichen, die weder in gemischten Sportgruppen, noch in öffentlichen Schwimmbädern zu finden wären. Das Interesse an einer Teilnahme an diesen Projekten ist sowohl bei den Migrantinnen als auch bei den Deutschen sehr groß. Migrantinnen nutzen die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung zum Spracherwerb und Deutsche, um fremde Kulturen kennenzulernen. Daraus resultierten Freundschaften, private Unternehmungen oder gemeinsames Lernen für Deutschprüfungen.

Bald darauf entstand durch Initiative des Frauenbüros ein Fahrradfahrkurs, ein Ferienwochenkurs, der mit Fahrrädern der Fahrradwerkstatt der Wohnsitzlosenhilfe der Diakonie durchgeführt werden kann. Auch für „Grenzenlos Fit im Radfahren“ gibt es immer Anmeldungen, denn für die Frauen ist es immens wichtig mobil zu sein und auch mal einen schweren Einkauf mittels Rad nach Hause transportieren zu können.

Die Übungsleiterin dieser Projekte ist Integrationsbeauftragte der DJK-SSG Bensheim, Dorothee Sachinian, die gleichzeitig auch Referentin für Integration und Gleichstellung im Sportkreis Bergstraße ist. Dass sich der Einsatz für diese Projekte gelohnt hat, zeigen nicht nur begeisterte Teilnehmerinnen und etliche Zuwendungen und Förderpakete, sondern nun auch die Auszeichnung als Integrationsstützpunktverein durch den Landessportbund und dessen Förderung.

Hanauer Ausländerbeirat feiert Jubiläum

DJK Hanau Steinheim vertreten

Text Gabi Ewald Foto DJK Eintracht Steinheim

» Unter dem Motto „30 Jahre Internationales Freundschaftsfest und Integration“ mit einer Podiumsdiskussion „Erfolgreich integriert?“ und einer Ausstellung „Markt der Möglichkeiten“ in den wunderschönen Räumen im Schloss Philippsruhe in Hanau feierte der Ausländerbeirat Hanau sein Jubiläum auf dem sich die DJK Sportvereinigung Steinheim e.V. präsentierte. Vertreten war die DJK Steinheim durch mit der Vorsitzenden Gabriele Ewald und Stellvertr. Vorsitzenden Albert Drescher.

Modellregion Integration Hanau

Interessante Themen waren u.a. erfolgreiche Integrationsarbeit und interkulturelles Zusammenleben. Interessenten zum Thema Sport waren am Informationsstand der DJK herzlich willkommen. Übrigens beteiligt sich die DJK Steinheim mit dem Ausländerbeirat seit Anfang des Jahres am Projekt „Modellregion Integration Hanau“, das bedeutet Kontakte zu knüpfen und Netzwerke aufzubauen sowie sportliche Aktivitäten anzubieten.



Markt der Möglichkeiten Die DJK Sportvereinigung Steinheim e.V. präsentiert sich

Das Jahr der Drachen

djk Nieder-Olm startet in Basketball-Saison

Text Sven Labenz Fotos Lina-Maria Schön



Regionalliga-Herren Das Ziel ist der Klassenerhalt

» Mit zwei Mannschaften in der Regionalliga, sowie einem Unterbau von insgesamt acht Senioren-, sowie elf Jugendmannschaften startet die djk Nieder-Olm in die Basketball-Saison 2012/13. Für die beiden ersten Seniorenmannschaften kann das Ziel nur der Klassenerhalt sein.

Regionalliga-Herren: Bloß nicht wieder Abstiegskampf

„Unser Ziel ist der Klassenerhalt. Alles andere wäre vermessen“, sagt Trainer Wessel. „Wir wollen zeigen, dass wir es besser können als in der letzten Saison. Und ich gehe davon aus, dass das gelingt.“

Viele Hoffnungen ruhen dabei auf den Schultern von Thomas Wagner. Der Routinier, der auch schon für den ASC Theresianum Mainz und die TG Hanau aktiv war, soll dem Team auf der Flügelposition Stabilität geben und die „Drachen“ verbal auf dem Feld anführen. „Thomas ist ein Veteran und Führungsspieler, der in den entscheidenden Momenten den Mund aufmacht und Verantwortung übernimmt“, sagt Wessel. „Das hat uns in der letzten Saison gefehlt.“ Wagner ersetzt auf dem Flügel gleich ein ganzes Trio. Denn Nico Mannherz, Kevin Endler (beide berufsbedingt) und Savas Erdem (sportliche Gründe) haben den Verein verlassen. Als zweiten Mann auf dem Flügel hat Wessel Nachwuchstalent Jonas Benner vorgesehen, außerdem steht mit Arne Jörgensen ein Spieler bereit, der sich in der Vorbereitung in den Vordergrund gespielt hat.

Neben Wagner verstärken Routinier Jörg Leinhaas (Aufbau), Noe Trenz (Power Forward) und Jonas Heidger (Power Forward) die Nieder-Olmer. Heidger bezeichnet Wessel als „echten Glücksgriff“. Der 20-jährige spielte zuvor für die Panthers in Schwenningen, den TSV Rottweil und die East Linn Christian Academy in den USA. Mit Trenz und Heidger habe die djk auf der Position vier „viel Dynamik, Jugend und Athletik“ (Wessel) dazubekommen.

Regionalliga-Damen: Mit Teamgeist zum Klassenerhalt

„Unser Ziel ist, nicht abzusteigen und das möglichst schnell zu schaffen“, sagt Seiffert. Der Trainer erwartet eine ausgeglichene Liga. Lediglich der TSV Krofdorf/Gleisberg und der ASC Theresianum II

seien in der Lage, vorneweg zu marschieren. „Dahinter wird es von der Tagesform abhängig sein, wer wen schlägt“, sagt Seiffert.

Die „Drachen“ setzen nach ihrem Aufstieg auf ihren starken Teamgeist. „Die Mädels kennen sich, sind eingespielt und nur schwer ausrechenbar“, sagt Seiffert. „Das macht uns zu einem unangenehmen Gegner.“ In der vergangenen Saison wiesen die djk-Frauen elf verschiedene Topscorerinnen auf. „Wir wollen unseren Trumpf in der Defense belassen“, sagt Seiffert, der seinem Team aber auch einräumt, sich erst einige Spiele an die neue Liga zu gewöhnen. „Viele Spielerinnen haben in ihrer Karriere schon mal in der Regionalliga gespielt und sind das Niveau gewohnt“, sagt Seiffert. Die drei Neuzugänge Christine Arnold, Elena Esser und Doro Schmitt haben sich sehr gut im Team eingelebt. Von der Flügelspielerin Arnold, die vom Oberligisten TSG Maxdorf an die Selz gewechselt ist, verspricht sich Seiffert einige neue Elemente im Spiel der „Drachen“. „Sie ist sehr gut ausgebildet und stellt einen Charakter dar, den wir so in unserem Team noch nicht hatten.“

Weitere Informationen: www.djk-nieder-olm.de



Regionalliga-Damen Erwartungsvoll starten sie in die neue Saison

Power statt Lähmung

Gremienarbeit abwechslungsreich und bewegend gestalten

Text Mechthild Foldenauer & Stefan Wink Fotos Alexander Schreiner

» Wer kennt sie nicht? Lange und intensive Sitzungen, die manchmal den ganzen Tag dauern. Aufmerksamkeit und Konzentration lassen nach. Die Sitzungspausen sind häufig zu kurz und werden eher zur Nahrungsaufnahme als zur Bewegung oder zu einer muntermachenden Unterbrechung genutzt.

Für die abwechslungsreiche Gestaltung Ihrer Sitzungen, Konferenzen und Tagungen haben wir Ihnen unterschiedliche Ideen und Aktivierungsspiele zusammengestellt. Alle sind unkompliziert und kommen meistens ohne Hilfsmittel aus.

Die angebotenen Ideen können individuell weiterentwickelt werden und sind lediglich Anregungen für die eigene Kreativität. Natürlich müssen die Sitzungsunterbrechungen der Zielgruppe angemessen sein.

Arbeits- und Lernfähigkeit erhalten

Grundsätzlich gilt: Oft helfen kurze und ganz einfache Übungen, um die Gruppe zu überraschen und „aufzuwecken“. Sie bieten einen kurzzeitigen Ausstieg aus der inhaltlichen Arbeit an und helfen so, die Arbeits- und Lernfähigkeit zu erhalten.

Zudem können sie weitere Ziele wie z.B. Kennenlernen und Zusammenspiel in der Gruppe, Spaß und Bewegung befördern. Wann der richtige Zeitpunkt für eine solche Unterbrechung ist, kann nur der Moderator entscheiden. Möglich sind solche Übungen und Spiele eigentlich fast immer. Zum Einstieg in ein Thema, nach einer Etappe, direkt vor oder nach der Pause, bei einem Durchhänger, mittendrin oder wenn man sich bei einem Thema festgebissen hat.

Interregionales Café

Nehmen Delegationen aus verschiedenen Regionen an der Tagung teil, kann ein interregionales Konferenz-Café mit Spezialitäten aus den Regionen in den Pausen angenehme Gesprächsräume schaffen und Begegnungen fördern. So kann die Pause ein integraler Bestandteil des Arbeitsprozesses werden und in lockerer Atmosphäre zum besseren Kennenlernen beitragen.



Namen schreiben Mit dem Ellenbogen und den Füßen Namen in die Luft schreiben

Bauchladen

Oft ist die Tagesordnung sehr gedrängt und lange Pausen sind nicht mehr möglich, weil alle rechtzeitig nach Hause wollen. Ein Bauchladen kann dann eine gute und kurze Unterbrechung sein. Der Raum muss nicht verlassen werden und doch wird die Konferenzmonotonie durch ein kleines Event unterbrochen.

Der Bauchladen kann individuell zusammengestellt werden – ob mit süßen Kleinigkeiten, Obst, interessanten Texten oder einem Eis in den heißen Sommermonaten.

Namen schreiben

Der/die Leiter/in bitten die Anwesenden, sich hinzustellen. Rechts und links etwas Platz lassen. Nun soll der eigene Vorname mit dem rechten Ellenbogen in die Luft geschrieben werden.

Danach wird mit dem linken Ellenbogen der Nachname in die Luft geschrieben.

Variationen

- Mit dem rechten Knie die Lieblingspeise schreiben
- Mit dem linken Knie das Hobby schreiben
- Mit der rechten Hüfte seinen Nachnamen

- Mit der linken Hüfte den Vornamen des besten Freundes schreiben
- Mit dem rechten Fuß die Heimatstadt
- Mit dem linken Fuß die Straße, in der man wohnt
- Mit dem Kopf das Geburtsdatum schreiben

Material und Einsatzmöglichkeit

Das Spiel ist einfach und kommt ganz ohne Hilfsmittel aus. Die Teilnehmer/innen müssen sich immer wieder auf neue Aufgaben einstellen, das fördert die Aufmerksamkeit. Zeitgleich werden die einzelnen Körperteile in Bewegung gebracht. Gut einzusetzen, wenn alle lange gesessen sind.

Fang die Maus

Die Teilnehmer/innen stellen sich in einem Kreis auf. Der/die Leiter/in gibt zwei Bälle in den Kreis, die sich deutlich voneinander unterscheiden. Der eine Ball ist die Maus, der andere Ball die Katze. Nun werden die Bälle in eine Richtung von Teilnehmer zu Teilnehmer weitergeben mit dem Ziel, dass

die Katze die Maus einholt. Auf Kommando wird die Richtung gewechselt.

Variationen

- Die Bälle werden hinter dem Rücken weitergegeben
- Die Bälle müssen jeweils unter dem Knie weitergegeben werden

Material und Einsatzmöglichkeit

Das Spiel ist einfach. Als Hilfsmittel werden zwei Bälle benötigt (z.B. Tennisball und Gymnastikball).

Die Leitung kann das Spiel steigern, indem z.B. das Tempo oder der Richtungswechsel verschärft wird. Die Teilnehmer/innen müssen schnell reagieren, erfahrungsgemäß macht dieses Spiel allen viel Spaß und lockert auf. Gut einzusetzen, zum Wiedereinstieg nach einer Pause, oder wenn alle langsam müde werden.

Fingerjagd

Alle Teilnehmer/innen stellen sich im Kreis auf (geht aber auch im Sitzen, wenn man

ein bisschen Armfreiheit hat). Dann halten alle ihre linke Hand auf Brusthöhe mit der Handfläche nach oben neben sich. Als nächstes nimmt jetzt jeder den Zeigefinger der rechten Hand und stellt ihn von oben auf die linke Hand des rechten Nachbarn. Auf ein Zeichen hin (Vorschlag: bis drei zählen) muss nun jeder zwei Sachen gleichzeitig machen: zum einen versuchen, den Zeigefinger des Nachbarn einzufangen und zum anderen mit dem eigenen Zeigefinger flüchten, so dass man nicht gefangen wird.

Material und Einsatzmöglichkeit

Das Spiel ist einfach und kommt ohne Hilfsmittel aus. Sie können es in kleinen und größeren Gruppen spielen. Gut einzusetzen als kleine Auflockerung zwischen-durch oder zum Wiedereinstieg nach einer Pause.

Kreise ziehen

Zunächst soll sich jede/r Teilnehmer/in unter den anderen Mitspielern eine Person aussuchen. Weder diese Person, noch



Fingerjagd Den Zeigefinger des Nachbarn einfangen und mit dem eigenen Zeigefinger flüchten



In den Himmel greifen Sich Strecken und einen Stern herunterholen

die anderen Teilnehmer dürfen wissen, wen man ausgesucht hat. Alle stehen auf. Nun soll diese Person, die man sich ausgesucht hat, möglichst zügig dreimal umrunden werden. Wenn man das geschafft hat, kann man sich wieder auf den Platz setzen. (Wenn man sitzt, kann man auch laut „fertig“ rufen). Das klingt erst einmal recht einfach. Aber da auf das Kommando hin alle Mitspieler/innen loslaufen und jede/r seine Aufgabe erledigen will, entsteht doch ein kleines Chaos.

Material und Einsatzmöglichkeit

Das Spiel ist einfach und kommt ohne Hilfsmittel aus. Man braucht etwas Platz dazu und eine Person muss das Startkommando geben. Teilnehmerzahl maximal 20 Personen, sonst wird es zu unübersichtlich.

Pantomimisches Ballspiel

Jeweils zwei Personen gehen zusammen und stellen sich im Abstand von ungefähr drei Metern einander gegenüber. Nun soll von einem Partner zum anderen ein imaginärer Ball hin und her geworfen werden. Hierbei muss der eine Partner genau auf die Bewegungen des anderen Partners achten, um die Größe und die Flugbahn des Balles zu erraten und um den Ball wieder

zurückspielen zu können. Der/die Leitung kann in einem zweiten Schritt unterschiedliche Bälle vorgeben, z.B. Tennisball oder Medizinball.

Material und Einsatzmöglichkeit

Das Spiel ist einfach und kommt ohne Hilfsmittel aus. Die Spieler müssen sich voll auf ihre Partner konzentrieren und auf deren Bewegungen. Durch dieses Spiel wird nicht nur der Körper aktiviert, sondern auch die Konzentrationsfähigkeit gesteigert. Es kann sehr gut eingesetzt werden, wenn es z.B. bei einer Sitzung in eine Phase geht, bei der Konzentration gefordert ist.

Obstkorb

Ein einfaches Spiel, das Sie vielleicht noch aus Ihrer Jugend kennen. Die Teilnehmer sitzen im Kreis, einer stellt sich in die Mitte, denn ein Stuhl fehlt. Es wird durchgezählt und jeder Zahl eine Obstsorte zugewiesen (z.B. 1 = Äpfel, 2 = Bananen, 3 = Kiwis, 4 = Trauben). Jeder merkt sich seine Obstsorte.

Ruft der/die Spielleiter/in Äpfel, müssen alle Äpfel den Platz tauschen und sich einen neuen Stuhl suchen. Derjenige, der in der Mitte steht, versucht einen Platz zu erhalten. Wer übrig bleibt, geht in die Mitte und

die nächste Obstsorte ist dran. Beim Stichwort „Obstsalat“ wechseln alle den Platz.

Material und Einsatzmöglichkeit

Das Spiel ist einfach und kommt ohne Hilfsmittel aus. Erfahrungsgemäß macht dieses Spiel auch Erwachsenen sehr viel Spaß. Das Spiel eignet sich gut zum Einstieg, z.B. vor einer Klausurtagung, es lockert die Stimmung auf und überwindet Berührungsängste.

Zum Abschluss haben wir noch zwei ruhigere Übungen zusammengestellt, die zum einen die Augen entspannen, zum anderen Arme und Rücken entspannen.

In den Himmel greifen

Die Teilnehmer stellen sich hin, die Füße schulterbreit auseinander. Die Arme werden über den Kopf gehoben. Dann erst den rechten Arm ganz lang machen, wie wenn man einen Stern vom Himmel pflücken wollte. Anschließend die rechte Seite locker lassen und mit dem linken Arm in den Himmel greifen.

Der Streckung von Armen, Oberkörper, Seite und Fingern etwas nachspüren lassen und das Ganze ein paar Mal auf beiden Seiten wiederholen.

Material und Einsatzmöglichkeit

Diese Übung entspannt und revitalisiert Arme, Schultern und Wirbelsäule und verbessert die Atmung. Gerade nach langem Sitzen eine willkommene Übung.

Die Augen entspannen

Die Teilnehmer sitzen bei dieser Übung (an Tischen). Zuerst werden die Teilnehmer aufgefordert, ihre Hände warm zu machen, indem sie sie ganz schnell aneinander reiben, bis sie ganz warm und mit Energie aufgeladen sind. Nun die Ellenbogen auf den Tisch stützen, aus den Händen zwei Halbkugeln formen und mit diesen die Augen bedecken und dabei tief ein- und ausatmen.

Material und Einsatzmöglichkeit

Diese Übung entspannt die Augen und beruhigt die Augennerven. Auch der Kopf kommt etwas zur Ruhe. Die tiefe Atmung erfrischt und entspannt.

Geistliche Impulse vor oder nach Sitzungen

Den Tag oder die Einheit mit einem geistlichen Impuls zu beginnen kann zur Ruhe bringen oder bereits ein inhaltlicher Einstieg in das anschließende Thema sein.

Auch nach der Unterbrechung einer hitzigen Diskussion kann er beruhigend wirken und wieder zum Wesentlichen zurückführen.

Manchmal tun wir uns schwer, einen kurzen, möglichst knackigen Impuls vorzubereiten. Dabei können diese Impulse bereits in das Thema einführen, die Stimmung im Gremium beeinflussen oder zu einem für alle Beteiligten befriedigenden Ende führen.

Warum nicht einmal die Teilnehmer/innen mit einem Segen entlassen? Nebstehend ein Vorschlag für ein Segensgebet zum Tagungsabschluss.



Die Augen entspannen Beruhigung der Augennerven durch warme Hände

SEGENSGEBET

*Du Gott des Aufbruchs
Segne uns, wenn wir wieder
in unseren Alltag zurückkehren,
wenn der Alltagstrott wieder
die Oberhand gewinnt.
Wenn wir zu träge werden
zu Aufbruch und Neubeginn.*

*Du Gott des Aufbruchs
Begleite und behüte uns,
wenn wir aus Abhängigkeiten
entfliehen,
wenn wir uns von Gewohnheiten
verabschieden,
wenn wir festgetretene Wege verlassen
und Neues wagen.*

*Du Gott des Aufbruchs
Wende uns dein Angesicht zu,
wenn wir Irrwege nicht erkennen,
wenn Angst uns befällt,
wenn Umwege uns ermüden,
wenn wir Orientierung suchen
in den Stürmen der Unsicherheit.*

*Du Gott des Aufbruchs
sei mit uns unterwegs
Heute und alle Tage
Amen.*

LITERATURHINWEISE

Harald Groß,
Munterbrechungen
– 22 aktivierende Auflockerungen
für Seminare und Sitzungen
(Schilling Verlag)

Klaus W. Vopel,
Powerpausen
– Leichter lernen durch Bewegung
(Iskoproess)

Handbuch für die Verbandsarbeit,
„Gremien gestalten“
(Landjugendverlag)

Arbeitshilfe Jugendsonntag 2006
(Diözese Rottenburg-Stuttgart)

DJK for YOUth

Neues Gütesiegel für ausgezeichnete Jugendarbeit

Text DJK Sportjugend

» Nach fast zweijähriger konzeptioneller Vorbereitung hat die DJK Sportjugend das Gütesiegel „DJK for YOUth“ Ausgezeichnete Jugendarbeit aufgelegt. Das Gütesiegel wird von der DJK Sportjugend in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Rahmen der Initiative „Kinder stark machen“ an die Vereine mit hervorragender Jugendarbeit verliehen.

„DJK for YOUth“ bedeutet geprüfte ausgezeichnete Kinder- und Jugendarbeit in einem DJK-Verein. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen in den Vereinen eine Lebenswelt zu bieten, in der sie Selbstbewusstsein und Eigenverantwortung entwickeln. Durch die Bewerbung um das Gütesiegel wird die qualifizierte Kinder- und Jugendarbeit seitens des Vereins demonstriert.

Mit diesem Siegel hebt sich Euer Verein von anderen ab. Ihr habt die Chance, Euren Verein auf den Gebieten der qualifizierten Jugendarbeit im Sport sowie Sucht- und Gesundheitsprävention einen großen Schritt nach vorne zu bringen. Hierbei soll jeder Jugendliche ganzheitlich gefördert werden und kann seine erworbenen sozialen Kompetenzen auch in Euren Verein einbringen.

Zusätzlich gibt es zusammen mit dem Siegel wieder einen jährlichen „KSM“-Wettbewerb. Für alle eingereichten Anträge zur Erlangung des DJK Gütesiegels „Ausgezeichnete Jugendarbeit“ für die Umsetzung der einzelnen Kriterien wird ein kostenloses Unterstützungspaket der BZgA mit Materialien aus der Kampagne „Kinder stark machen“ bereit gestellt. Unter allen Teilnehmenden wird als Hauptpreis durch eine kompetente Jury ein Vereinsfest vergeben.

Mit diesem Projekt hat die DJK Sportjugend einen neuen, sehr guten Weg eingeschlagen, um die hohe Qualität der Jugendarbeit im Bereich der DJK Sportjugend weiter zu steigern und noch besser nach außen zu tragen.

Alle Unterlagen stehen unter ksm.djk-sportjugend.de zum Download bereit, so dass Ihr vielleicht schon bald die „DJK for YOUth“-Plakette in den Händen haltet und am Vereinsgelände anbringen könnt.



INFORMATIONEN

DJK-Sportjugend, Postfach 320229
40417 Düsseldorf

FICEP-Games 2012

DJK-Bundesauswahl dominiert in zwei Sportarten

Text Jutta Bouschen

» Duisburg – Mit einem überragenden Erfolg für die DJK-Bundesauswahl im Schwimmen und Tischtennis endeten am Sonntag die FICEP-Games 2012 in Duisburg. Vom 12. bis 15. Juli trugen die Auswahlteams der katholischen Sportverbände in Europa ihre internationalen Titelkämpfe in sechs Sportarten aus. Geladen hatte der Dachverband FICEP (Fédération Internationale Catholique d'Éducation Physique et Sportive), Ausrichter war der DJK-Sportverband.

„Ich bin sehr stolz auf mein Team. Das war eine geschlossene Mannschaftsleitung“, freute sich DJK-Bundesfachwartin Karin Stella über den Triumph der DJK-Schwimm Auswahl. Neben dem Würzburger Alibek Käsler mit elf Goldmedaillen zeigte sich vor allem Inken Jörgens von der DJK Delphin Osterfeld (neunmal Gold) in bestechender Form.

Auch die Tischtennis-Auswahl wurde ihrer Favoritenrolle gerecht. Sie holte die Titel in fünf von sechs Mannschaftswettbewerben, bei den Jungen gab es Silber hinter Frankreich. Im Einzel wie im Doppel überzeugten dabei vor allem Petra Heuberger (Offenburg), Katharina Teufl (Landshut) sowie die Silbermedaillengewinnerin der Schüler-Europameisterschaften von 2011, Chantal Mantz (Kolbermoor). Bei den Turnern dominierte Frankreich, im Basketball einmal mehr Österreich.

„Eine unglaublich vielseitige und überdimensionale Sportanlage“, schwärmte FICEP-Präsident Gerhard Hauer (Österreich) vom Sportpark Wedau. „Das ist eine Meisterschaft der kurzen Wege und ich genieße es, bei allen Wettbewerben vorbeizuschauen.“

Manfred Castor, DJK-Bundessportwart und Präsident der FICEP-Sportkommission, war mit dem Ablauf der Wettkämpfe, die erstmals in sechs Sportarten gleichzeitig über die Bühne gingen, zufrieden: „Das war für uns eine gute Generalprobe für den Weg, den wir gehen wollen, nämlich die FICEP-Games künftig in Kooperation mit dem Verband der Katholischen Schulen Europas (FISEC) auszurichten. Die Titelkämpfe sollen alle zwei Jahre stattfinden. Dabei streben wir eine Teilnehmerzahl von 1.000 Sportlerinnen und Sportlern an.“

Den bei FICEP-Games traditionellen Sportlergottesdienst zelebrierte der Bischof von Essen, Dr. Franz-Josef Overbeck, zusammen mit dem Sportbischof der Katholischen Bischofskonferenz, Weihbischof Jörg-Michael Peters (Trier) und dem stellvertretenden Geistlichen Bundesbeirat des DJK-Sportverbandes, Dietmar Heeg (Bensheim). Auf ungewohntem Terrain – der Gottesdienst fand in der Basketballhalle statt – genoss Bischof Overbeck die lockere Atmosphäre der FICEP-Games und freute sich am Ende selbst über eine Goldmedaille, die Anne Cordier, Generalsekretärin der FICEP, dem passionierten Läufer Overbeck überreichte.

„Ich freue mich sehr, dass die Organisation dieser internationalen Veranstaltung so gut gelungen ist und die DJK gezeigt hat, wie Kirche und Sport als Einheit erlebbar gemacht wird“, sagte ein zufriedener DJK-Präsident Volker Monnerjahn.

INFORMATIONEN

www.djk.de/ficepgames2012/html/ergebnisse.html
www.ficep.org/de



Geld verleiht keine Flügel

Standpunkt des geistlichen Beirates

Text Dietmar Heeg Illustration Simone Brandmüller

» Dietrich Mateschitz, der Chef von RED BULL lässt sich sein Sportsponsoring angeblich eine halbe Milliarde Euro kosten. Formel 1, Ski-Alpin und auch Fußball werden von ihm gefördert.

In Hoffenheim macht sich SAP-Gründer Dietmar Hopp seit Jahren als Mäzen einen Namen.

Sicherlich ist es schwierig, wenn versucht wird, sich den sportlichen Erfolg mit Geld zu erkaufen. Aber ohne Sponsoring geht kaum mehr etwas im Sport. Selbst auf der Vereinsebene tut der ein oder andere Geldgeber gut, der den Verein fördert.

Auch unsere DJK-Vereine sind dafür dankbar.

Nur darf der Mammon nicht die Oberhand gewinnen.

Aber auch wir in der DJK, müssen bei uns selbst aufpassen, dass wir nicht dann, wenn es um Geld geht, leidenschaftlicher diskutieren, als bei anderen Fragen im Sport. Und auch so mancher Pfarrgemeinderat kennt das, wenn leidenschaftlich über den Erlös des Pfarrfestes diskutiert wird und bei pastoralen Fragen eher geschwiegen wird.

Mag sein, dass das Getränk von Mateschitz Flügel verleiht?

Geld verleiht keine Flügel, es verdirbt – leider Gottes – oft den Charakter. Bei aller Sorge bei der Suche nach Sponsoren sollten wir das nicht vergessen!

TERMINE 2013

// JANUAR 2013

26.01. Präventionsschulung sex. Gewalt (09.00 – 17.00 Uhr), Mainz

// FEBRUAR 2013

16.02. Präventionsschulung sex. Gewalt (14.00 – 17.30 Uhr), Bensheim

25.02. Präventionsschulung sex. Gewalt (ab 18.30 Uhr), Mz-Bretzenheim

// MÄRZ 2013

04.03. Präventionsschulung sex. Gewalt (ab 18.30 Uhr), Dieburg

09.03. – 10.03. Tennislehrgang für Jugendliche, Jugendhaus Don Bosco Mainz

17.03. Jahresempfang des DJK DV Mainz: „Inklusion“, Coface-Arena

25.03. – 30.03. Abenteuer- und Kletterfreizeit der DJK Sportjugend, Herbstein

// APRIL 2013

19.04. – 21.04. DJK Vereinsmanagerausbildung B-Lizenz » Baustein DJK-Profil (30 LE), Europäische Sportakademie Trier

// MAI 2013

03.05. – 05.05. Badmintonlehrgang (DJK Eintracht Steinheim)

17.05. – 19.05. Karatelehrgang (DJK SSG Bensheim)

24.05. – 26.05. Basketball-Mini-Festival in Nieder-Olm

24.05. – 26.05. Klausurtagung des DJK DV Mainz Vorstand, Schönburg Oberwesel

// JUNI 2013

07.06. – 09.06. Kanu-Wochenende auf der Lahn

13.06. – 16.06. 72-Stunden-Aktion des BDKJ (ortsübergreifend)

16.06. Wandertag DJK LV Hessen, Ort noch unbekannt

30.06. – 05.07. Multiplikatoren-Segeltörn auf der „Alexander von Humboldt II“, von Kiel nach Aarhus (Dänemark)

// JULI 2013

13.07. – 20.07. Sommer-Sport-Freizeit in Brebbia (DJK SSG Bensheim)

26.07. – 02.08. Segeltörn für Familien auf der „Bree Sant“,

Ijssel- und Wattenmeer

// AUGUST 2013

02.08. – 09.08. Segeltörn für Erwachsene (DJK Bundesverband) auf der „Bree Sant“, Ijssel- und Wattenmeer

02.08. – 09.08. Segeltörn für junge Erwachsene (18-40 Jahre) auf der „Zorg met Vlijt“, Ijssel- und Wattenmeer

09.08. – 16.08. Segeltörn für Jugendliche (14-17 Jahre) auf der „Bree Sant“, Ijssel- und Wattenmeer

23.08. – 25.08. Tischtennislehrgang in Mainz (DJK Ober-Roden)

24.08. – 25.08. Klausurwochenende Bundessportfest in Mainz

// SEPTEMBER 2013

06.09. – 08.09. Handballlehrgang in Mainz (DJK SF Budenheim)

13.09. – 15.09. DJK-Übungsleiterausbildung C-Lizenz (Teil 1), Sportschule Seibersbach

14.09. – 15.09. Jugendteam-Wochenende (Bogenschießen & Klettersteig), im Mittelrheintal

20.09. – 22.09. Jazztanzlehrgang in Mainz (DJK SSG Bensheim)

22.09. DJK-Diözesantag, Hanau-Steinheim

27.09. – 29.09. DJK Vereinsmanagerausbildung B-Lizenz » Baustein Marketing und Öffentlichkeit, (30 LE), Jugendhaus Don Bosco Mainz

// OKTOBER 2013

12.10. – 20.10. DJK-Übungsleiterausbildung C-Lizenz (Teil 2), Sportschule Seibersbach

// NOVEMBER 2013

15.11. – 16.11. Übungsleiter-Fortbildung, Jugendhaus Don Bosco Mainz

Abenteuer- und Kletterfreizeit

Erlebnispädagogik bei der DJK-Sportjugend

Text & Foto Daniel Marscholke

» Vom 25. – 30.03.2013 startet die DJK-Sportjugend Diözesanverband Mainz zur **Erlebnispädagogischen Abenteuer- und Kletterfreizeit für Kinder (9 bis 15 Jahre)**. Willkommen sind alle, die Bäume hoch klettern oder Schluchten überqueren wollen.

In einer wunderschönen Gegend im Vogelsberg werden die Kinder und Jugendlichen mit den erfahrenen Teamern und Erlebnispädagogen tolle Tage in der Natur verbringen und bei Lagerfeuer, Nachtwanderung und Abenteuerspielen viel Spaß erleben.

Auf dem Programm stehen Klettern und Abseilen, Floßbau, Nachtwanderung, Schluchtenüberquerung, Naturerlebnis- und Sinnesübungen. Veranstaltungsort ist das Erlebnispädagogische Zentrum Vogelsberg (<http://www.erlebnistage.de>)



Kletterfreizeit Fachliche Einweisung bevor es für die Kinder in die Höhe geht

INFORMATIONEN & ANMELDUNG

www.djk-mainz.de
Anmeldeschluss: 15.02.2013
Kosten auf Anfrage



Wattenmeer Wenn das Wasser zurückkommt, geht der Segeltörn weiter

Segeltörns im Ijssel- und Wattenmeer

Sommerferien mit der DJK-Sportjugend

Text Stefan Wink Foto Simone Brandmüller

» Einfach mal raus aus dem Alltag? Entspannen und endlich zur Ruhe kommen? Die DJK-Sportjugend Mainz bietet für **Jugendliche (14 bis 17 Jahre), junge Erwachsene (18 bis 40 Jahre), Erwachsene und Familien** in den Sommerferien ein Erlebnis der besonderen Art an. Mit den traditionellen Plattbodenschiffen „Bree Sant“ (www.breesant.nl) und „Zorg met vlijt“ (www.zorgmetvlijt.nl) geht es vom Hafen des malerischen Städtchens Enkhuizen in Richtung Ijssel- und Wattenmeer – hinaus zu den westfriesischen Inseln. Ziel sind u.a. die Inseln Texel, Vlieland, Terschelling oder Ameland (wenn die Witterung es zulässt). Das Trockenfallen im Wattenmeer, sowie das Radeln auf den Inseln und das Schwimmen in der Nordsee gehören dabei auch zum Abenteuer Seefahrt. Ein besonderes Erlebnis mit anderen jungen Menschen und Abenteuer pur!

Es wird gemeinsam gekocht und gespült. Das Setzen und Bergen der Segel geschieht im Team unter der fachkundigen Anleitung von Skipper und Maat. Segelerfahrung ist nicht nötig.

INFORMATIONEN & TERMINE

DJK-Sportjugend Diözesanverband Mainz
www.djk-mainz.de

- Segeltörn für Familien (*Bree Sant*) vom 26. Juli bis 2. August 2013
- Segeltörn für junge Erwachsene (*Zorg met vlijt*) vom 2. bis 9. August 2013
- Segeltörn für Erwachsene (*Bree Sant*) vom 2. bis 9. August 2013
- Segeltörn für Jugendliche (*Bree Sant*) vom 9. bis 16. August 2013

Großsegler-Luft schnuppern auf der Alexander von Humboldt II

Hochseesegeln auf einem Windjammer als Multiplikatorentörn

Text Stefan Wink Foto www.alex-2.de

» Alle, die sich für das Hochseesegeln begeistern, Junge und Junggebliebene, sind an Bord der Bark „Alexander von Humboldt II“ willkommen. Der Windjammer ist hervorragend dazu geeignet, interessierten Personen die Möglichkeit zu geben, traditionelle Seemannschaft zu erlernen, Teil eines Teams zu sein, unter fordernden Verhältnissen auf andere Rücksicht zu nehmen, Verantwortung für sich selbst, für andere und für das Schiff zu übernehmen und Selbstdisziplin zu üben. Anstelle individueller Ansprüche wird der Gruppengeist gefördert, der unentbehrlich ist für die Durchführung und das Gelingen der gemeinsamen Unternehmungen. Viele hundert Jugendliche und auch ältere Segelbegeisterte nutzen diese Möglichkeiten jedes Jahr.

Wir finden: Das passt sehr gut zu unserem DJK-Gedanken und streben daher eine langfristige Kooperation mit der Deutschen Stiftung Sail Training (DSST) an, die das Schiff betreibt.

Aus diesem Grund bieten wir vom **30. Juni bis 5. Juli 2013** einen **Kennlern- und Multiplikatorentörn von Kiel nach Aarhus (Dänemark)** an. Mitsegeln können alle DJK-Mitglieder, die schon immer mal mit einem Großsegler auf die Weltmeere wollten und sich vorstellen können eine Jugend- oder Segelfreizeit in ihrem DJK-Verein anzubieten.

Die „Alexander von Humboldt II“ ist ein zeitgemäßer Großsegler im historischen Gewand eines Windjammers, der den heutigen hohen gesetzlichen Anforderungen an ein Traditionsschiff und ein Segelschulschiff gerecht wird. Dies bedeutet, dass es ohne Einschränkungen alle Weltmeere befahren kann. Es ist ein Schiff mit modernsten nautischen und technischen Einrichtungen und einer erfahrenen, ehrenamtlich tätigen Stammcrew, die damit umzugehen weiß. Ein starker Motor hilft, auch bei Gegenwind, den Bestimmungshafen pünktlich zu erreichen. Der Sicherheitsstandard ist sehr hoch und die Ausrüstung wird regelmäßig kontrolliert. Auf jedem Törn werden Sicherheitsübungen an Bord durchgeführt und auch an Land für die Stammbesatzung angeboten. Darüber hinaus bietet das Schiff der gesamten Besatzung einen maritimen Komfort.



Alexander von Humboldt II Mit dem Großsegler von Kiel nach Aarhus

Auf dem Törn werdet ihr Teil der Mannschaft und fasst bei den Arbeiten an Bord mit an. Ihr lernt die Grundbegriffe und die grundlegenden Handgriffe der traditionellen Seemannschaft. Ihr erlebt die Faszination, nur von Segeln getrieben zu werden. Ihr genießt aber auch die Freiwache, lest oder sitzt mit anderen an Deck und erkundet fremde Häfen oder neue Länder. Ihr erleben auf der „Alexander von Humboldt II“ einzigartige Aktiv- und Erlebnis-Segeltörns besonderer Art, abseits vom Massentourismus.

Das Schiff kann bis zu 59 Mitsegler als Trainees mitnehmen. Die Unterbringung an Bord erfolgt in Vierer-Kabinen – alle mit einer Nasszelle (Dusche, WC) ausgestattet. Kombüse (Küche) und Messen (Aufenthaltsräume) sind in gesonderten Bereichen des Schiffes untergebracht. Für Leseratten steht unsere umfangreiche Bordbibliothek zur Verfügung.

INFORMATIONEN & ANMELDUNG

info@djk-mainz.de
Törn von Kiel nach Aarhus, 30.06. bis 05.07.2013
Kosten auf Anfrage

Sommer, Sonne und Spaß pur

Kanutour auf der Lahn
für Jugendliche und Erwachsene

Text Jens Hornberger Foto Daniel Marschollek



Kanufreizeit In der Schleuse ist Zeit für eine kurze Pause

» Vom **07. bis 09. Juni 2013** bieten wir für **Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene** eine **Kanutour auf der Lahn**, einem der schönsten Bootswanderflüsse Deutschlands, an. Wir treffen uns Freitagabends auf einem Campingplatz und schlagen unsere Zelte auf. Der Tag klingt mit Spiel und Spaß sowie einem gemeinsamen Grillen am Lagerfeuer aus. Samstag und sonntags paddeln wir tagsüber mit unseren 3er Kanadiern auf einer Strecke zwischen Wetzlar und Limburg. Am Samstagabend kehren wir in einer Weilburger Gaststätte ein. Durch den friedlichen Verlauf ist die Lahn auch für „ungeübte Paddler“ bestens geeignet (Vorkenntnisse sind nicht erforderlich). Eine artenreiche Fauna und Flora begleitet uns durch das romantische Lahntal. Besondere Erlebnisse sind der einzige Bootstunnel Deutschlands bei Weilburg und auch das Schleusen, das nicht nur Technikfreaks fasziniert. Neben der sportlichen Aktivität stehen das Gruppenerlebnis, das Erfahren der eigenen Fähigkeiten und das Gefühl für Natur und Umwelt im Vordergrund.

Im Vorfeld der Tour findet für alle Teilnehmer ein Vorbereitungstreffen in Mainz statt, zu dem rechtzeitig eingeladen wird. Die Kosten ohne Verpflegung und bei eigener Anreise (Fahrgemeinschaften sind möglich) betragen für **Erwachsene ca. 50 Euro**, für **Jugendliche ca. 40 Euro**. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 begrenzt.

INFORMATIONEN & ANMELDUNG

info@djk-mainz.de

Bei uns doch nicht!

Prävention im Verein – Übungsleiter- und Vereinsmanagerfortbildungen

Text Stefan Wink

» Das Thema sexueller Missbrauch ging durch die Presse und hat hohe Wellen geschlagen, doch bei uns im Verein? „Nein, bei uns doch nicht!“ Aber was, wenn es doch auch bei uns passiert? Viele Übungsleiter und Vereinsvorstände sind hinsichtlich der Relevanz des Themas für ihren Verein sehr zurückhaltend und dennoch betrifft es ALLE! Viele Übungsleiter sind verunsichert – was ist okay, was sollte ich in Zukunft besser lassen? Sind die Hilfestellungen okay? Wie läuft das in Zukunft mit dem Duschen oder auf der Abschlussfahrt und im Trainingslager. Auch im Sport kann man schnell in Verdacht geraten. Vereinsvorstände sind (erst recht nach dem neuen Bundeskinderschutzgesetz) ebenfalls betroffen, wenn es darum geht aktiv zu werden. Sie sollen erweiterte Führungszeugnisse von ihren Jugendtrainern verlangen, einen Verhaltenskodex oder Verhaltensleitlinien erarbeiten und sicherstellen, dass Missbrauch in ihrem Verein keine Chance hat.

Diese Veranstaltungen nähern sich dem Thema sowohl unter pädagogischen als auch unter rechtlichen Gesichtspunkten. Die Relevanz und der Rahmen des Themas in Gesellschaft und Sportverein werden aufgezeigt. Tipps für den richtigen Umgang im Fall der Fälle und Ansätze der Prävention im Verein diskutiert (erweitertes Führungszeugnis, Selbstverpflichtungserklärung, Präventionskonzept, Verhaltenskodex, Leitlinien ...)

TERMINE

- Samstag, 26. Januar 2013, 09:30 – 17:00 Uhr (8 LE)
Jugendtagungsstätte Don Bosco, Mainz
- Samstag, 16. Februar 2013, 14:00 – 17:30 Uhr (3 LE)
Kolpinghaus, Bensheim
- Montag, 25. Februar 2013, 18:30 – 21:00 Uhr (3 LE)
im Tennisheim, DJK Mog. Mainz-Bretzenheim
- Montag, 04. März 2013, 18:30 – 21:00 Uhr (3 LE)
im Vereinsheim, DJK Vikt. Dieburg

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
DJK Sportverband –
Diözesanverband Mainz e.V.
Am Fort Gonsenheim 54
55122 Mainz
fon 0 61 31 . 25 36 72
fax 0 61 31 . 25 36 80
info@djk-mainz.de
www.djk-mainz.de

REDAKTION
Dietmar Heeg, Jens Hornberger,
Sven Labenz, Stefan Wink,
Daniel Marschollek

AUFLAGE
1.000

TITELBILD
Stephan Schönfeld

KONZEPTION/GESTALTUNG
Simone Brandmüller